

HAMBURGER SPORTBUND
JAHRESBERICHT 2002



PARTNER

Folgende Partner
haben die Aktionen des
Hamburger Sportbundes
2002 unterstützt:



Die Sport-
Versicherung
Nummer 1



HEW

HDI

PRIVAT VERSICHERUNG

 **HanseNet**

NDR 90,3

VIESMANN

www.hamburgsports.de



*Der
Hamburger Sport
sagt Danke!*

Impressum

Herausgeber: Hamburger Sportbund
Gestaltung: LD Medien- und Druckgesellschaft mbH
Druck: Druckerei Christians
Auflage: 2.600
Fotos: Bongarts, Eisenbahn Turn- und Sportverein
Altona – Eidelstedt v. 1880 e.V., Hansen, HSB,
PRS-Bilderdienst, Rossignol, sportspass e.V.

Hamburg, Mai 2003

Seite

| | | |
|-----------|--|----------|
| 2 | BERICHT DES PRÄSIDENTEN | |
| 3 | JAHRESBERICHT 2002 | 1 |
| 3 | OLYMPIA 2012 | |
| 4 | FINANZEN | |
| 5 | ÜBUNGSLEITER- UND ÜBUNGSLEITERINNEN-BEZUSCHUSSUNG | |
| 5 | SPORT – GESELLSCHAFT – POLITIK | |
| 6 | ÖFFENTLICHKEITSARBEIT | |
| 7 | SPORTENTWICKLUNG | |
| 8 | SPORTABZEICHEN | |
| 8 | FRAUEN IM SPORT | |
| 9 | LEISTUNGSSPORT | |
| 11 | BILDUNG | |
| 12 | BESCHÄFTIGUNGSPROGRAMME IM SPORT | |
| 13 | SOZIALARBEIT IM SPORT | |
| 14 | SPORT UND UMWELT | |
| 14 | WASSERSPORTKOMMISSION | |
| 15 | SPORTANLAGEN | |
| 15 | SPORTSCHULE SACHSENWALD | |
| 16 | STATISTIK | 2 |
| 22 | BILANZ UND HAUSHALT | 3 |
| 32 | PRÄSIDIUM UND AUSSCHÜSSE | 4 |
| 33 | MITGLIEDERVERSAMMLUNG | 5 |



Starkes Netzwerk aus Sport, Politik und Wirtschaft

Mit Sportarten-Vielfalt, Tradition und attraktiven Sportangeboten unter qualifizierter Betreuung überzeugen die Vereine – das unterstreichen die aktuellen Mitgliederzahlen: Mit 491.354 Mitgliedern in 783 Vereinen verbuchen wir wieder eine Bestmarke. Besonders erfreulich ist der leichte Aufwärtstrend bei Kindern und Jugendlichen. Damit ist und bleibt der Hamburger Sportbund die größte Personenvereinigung dieser Stadt, die ein starkes politisches Gewicht hat. Auch nach allen Gesprächen mit dem Bürgermeister Ole von Beust und dem Senator für Bildung und Sport, Rudolf Lange, bin ich sicher, dass sich der gemeinnützige Sport auf seine Partner parteiübergreifend verlassen kann. Das System der Sportförderung wird nicht in Frage gestellt.

Die Mischung aus Tagesgeschäft und Zukunftsplanung hielt und hält weiterhin den Hamburger Sportbund in Atem:

Olympia 2012 – Motor der Sportentwicklung

Der Motor für die Sportentwicklung in Hamburg war die Bewerbung für die Olympischen Spiele 2012.

Der Anstoß durch die Handelskammer, die Unterstützung durch alle politisch Verantwortlichen und das Engagement des Hamburger Sportbundes hat Türen zur Entwicklung des Leistungssport in Hamburg geöffnet, die vor dieser Vision verschlossen waren. Alle Gesellschafter der Hamburg für Spiele 2012 GmbH, die Parteien, die Handels- und Handwerkskammer, die Vereine und Verbände und Bürgerinnen und Bürger dieser Stadt haben sich überzeugt für diese Idee eingesetzt. Die Geschlossenheit der norddeutschen Länder, die vielen begeisternden Referenzveranstaltungen, das Engagement der in der GmbH hauptamtlich Tätigen, der Olympiabotschafterinnen und -botschafter und der Bevölkerung hat die Sportentwicklung der norddeutschen Region in Schwung gebracht. Dieses Potenzial will der Bürgermeister weiterhin nutzen.

Der Sport wird auch zukünftig bei neuen Visionen einbezogen. Ich weiß, dass uns von vielen die Hand gereicht wurde, dass die Bedeutung der Sportorganisationen für die Gestaltung unseres Gemeinwesens an Bedeutung gewonnen hat, und dass wir unseren Beitrag für neue Ideen genauso wahrnehmen werden. Durch die Bewerbung hat der Hamburger Sport gewonnen, denn er hat seinen gesellschaftspolitischen Stellenwert verbessert. Das lässt sich besonders festmachen an der Einführung der dritten Schulsportstunde, der Stärkung der Kooperation Schule und Verein, an der Einrichtung von Partnerschulen des Spitzensports, an der Gründung der Stiftung Leistungssport, am Ausbau des Olympiastützpunktes, am Bau einer neuen Leichtathletik-Trainingshalle und an der Vielzahl hochwertiger Sportveranstaltungen. Diese Entwicklungen werden wir auch weiterhin forcieren.

Nach erster Enttäuschung über die „Silbermedaille“, gilt es nun, Leipzig und den Segelstandort Rostock aktiv in der Bewerbung beim IOC zu unterstützen.

Speziell bei meinem Vertreter Thomas Kleipoedszus, HSB-Olympiabeauftragter, sowie bei den Mitgliedern der Projektgruppe „Sport pro Olympia“ möchte ich mich herzlich bedanken – erfolgreich haben sie die Aktivitäten des organisierten Sports in Hamburg konzipiert und koordiniert. Das magische Dreieck von Sport, Wirtschaft und Politik müssen wir pflegen und intensivieren – vor allen Dingen mit dem Ziel, die Sportinfrastruktur in Hamburg zu verbessern.

Im Bereich Leistungssport ist es notwendig, zwischen Stadt und Sportselbstverwaltung die Verantwortungskompetenzen klarer abzusprechen.

Das Netzwerk aus Sport, Politik und Wirtschaft wird in der angespannten Haushaltslage immer wichtiger. Die Lotto-Toto-Erträge werden den Sport 2004 wahrscheinlich hinter den Stand von 1999 zurückwerfen. Vor diesem Hintergrund werden die Kostenstellen auf Einsparungen überprüft. Zudem werden wir uns auf unsere Kernaufgaben konzentrieren – basierend auf das neuentwickelte Leitbild des Hamburger Sportbundes.

Leitbild – wohin geht der Sport?

Die bisher erfolglosen Bemühungen, der Sportselbstverwaltung eine moderne Verbandsstruktur und höhere Dienstleistungs-kompetenz zu ermöglichen, hat u.a. das Präsidium bewogen, über die Formulierung eines Leitbildes Werte, Ziele und Bedeutung des organisierten Sports in und für Hamburg zu erarbeiten. Deshalb genießt die Leitbild-Entwicklung hohe Priorität. Ganz bewusst setzt sich die 18-köpfige Kommission aus Repräsentantinnen und Repräsentanten großer und kleiner Vereine und Verbände sowie dem HSB mit hauptamtlichen und Vertretern des Präsidiums zusammen, um die vielfältigen Interessen und Kompetenzen zu bündeln. Bei ihnen – zumeist Ehrenamtlichen –, die viel Zeit und Know-how in das Projekt einbringen, bedanke ich mich schon jetzt für ihren Einsatz. Ich hoffe, wir werden die Ergebnisse schon zur Mitgliederversammlung diskutieren, um gemeinsam mittelfristige Fragen der Sportentwicklung zu erörtern.

Im Bereich „Verschlankung“ von Entscheidungen ist der erste Schritt bereits erfolgreich gegangen: Das Präsidium hat den Ausschüssen mehr Entscheidungsbefugnisse und somit mehr Verantwortung übertragen. Weitere Schritte werden folgen.

Flutkatastrophe – einmalige Solidarität

Der Zusammenhalt der Vereine war auch zur Zeit der Flutkatastrophe im Sommer 2002 eine Stärke. Denn folgendes Bild hat sich im letzten Jahr besonders verinnerlicht: die Hilfswelle der Menschlichkeit und Solidarität aus Vereinen und Verbänden für die Opfer. Viele Vereine folgten dem HSB-Aufruf zur Spende. So kamen 19.000 € für die Flutopfer zusammen. Dafür nochmals vielen Dank. Die Not hat die „Sportfamilie“ zusammengeschweißt und bewiesen, dass dieses soziale Netzwerk funktioniert.

Verschlickung – Rettung für Sportboothäfen

Hilfe am Horizont nahte auch den neun von Verschlickung betroffenen Sportboothäfen – Dank unseres großen Engagements und dem damit verbundenen Verhandlungserfolg. Ich bin sehr froh, dass durch die gemeinsamen Anstrengungen ein bislang einmaliges Hilfsprogramm auf die Beine gestellt wurde. Seite an Seite entstand mit Vereinen, Verbänden und dem Amt Strom- und Hafenausbau ein Konzept, das die Ausbaggerung der neun Häfen bis zum Frühjahr 2004 sichert. Die Verwirklichung des Projektes wird bundesweit mit Interesse verfolgt – sowohl Sportbünde als auch Seglerverbände informierten sich über den vorbildlichen Lösungsweg des Hamburger Sportbundes. Mit dieser besonderen Aktion wird nicht nur den betroffenen Vereinen geholfen, sondern auch Hamburg als historisch bedeutendem Standort des Wassersports.

HSB-Aktionen – Bühne des Vereinssports

Für seine Mitglieder und mit ihnen war der HSB viel „draußen“: Sei es zum dritten Mal „Trendsport on Tour“ mit der Gmünder ErsatzKasse GEK an Hamburger Schulen, die „HSB/GEK-Trendsport-Area“ auf den HEW-Cyclassics, die Seniorenmesse „Aktiv im Alter“, Vorführungen auf der Messe „Du und Deine Welt“ oder die bewährten Ferienprogramme, die vom Regionalbüro Neullermöhe und den vor Ort ansässigen Sportvereinen in den Hamburger Ferien durchgeführt wurden. Viele Sportinteressierte konnten auf direktem Weg erreicht werden.

Partner und Helfer des Sports – Dank dafür

Ohne das Engagement der ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Vereinen und Verbänden wäre diese große Sportarten-Vielfalt in Hamburg nicht denkbar. Loben möchte ich auch die hauptamtlichen HSB-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die die Sportorganisation in Bewegung halten. Vielen Dank für Einsatz, Motivation und Bescheidenheit. Darüber hinaus bedanke ich mich für die gute Zusammenarbeit mit allen Kooperationspartnern, die den Sport in Hamburg unterstützt haben.

Ihr Klaus-Jürgen Dankert

Klaus-Jürgen Dankert



Olympia – Feuer und Flamme für Hamburg 2012

Im November 2001 entschloss sich Hamburg mit ins Rennen um die Austragung der Olympischen Sommerspiele 2012 zu gehen. Die Mitbewerber Stuttgart, Leipzig, Frankfurt und Düsseldorf standen zu diesem Zeitpunkt schon fest. Stuttgart hat beispielsweise bereits in Sydney für die Spiele 2012 am Neckar geworben. Hamburg hatte im November 2001 somit noch viel aufzuholen, obgleich schon 1988 eine Bewerbung für die Sommerspiele 2000 geplant war. Dieses Vorhaben wurde damals zugunsten von Berlin fallen gelassen. Sechs Monate später, im Mai 2002, hatte die Hansestadt eine exzellente Bewerbung beim Nationalen Olympischen Komitee abgegeben – als einziger Bewerber auch in Blindenschrift. Im Oktober 2002 besuchte die Evaluierungskommission die Norddeutschen. Der Vorsitzende der Evaluierungskommission, Graf Landsberg-Velen, zeigte sich vom Konzept der City Olympics sehr beeindruckt.

Der HSB gestaltete von Anfang an die Bewerbung um die Olympischen Spiele 2012 aktiv mit. Er war neben der Handelskammer und der Stadt Hamburg in der Hamburg für Spiele 2012 GmbH gleichberechtigt als Gesellschafter vertreten. Zudem rief der HSB die Projektgruppe „Sport pro Olympia“ (PGO) ins Leben. Diese erarbeitete ein Kommunikationskonzept für Verbände und Vereine, mit dem die PGO sie in das Thema „Olympia 2012“ integriert hatte.

Darüber hinaus förderte die PGO im Jahr 2002 viele Sportveranstaltungen in Hamburg. Darunter das Hallenhockeyturnier des Klipper THC im Frühjahr, das Hafencity-Fest, das Baseball Länderspiel der Deutschen Herren Nationalmannschaft und die Junioren DM in der Leichtathletik auf der Jahnkampfbahn. Auf allen Veranstaltungen wurde für das Thema Olympische Spiele 2012 in Hamburg die Werbetrommel gerührt.

Der gesamte norddeutsche Raum unterstützte die Hansestadt. Niedersachsen, Mecklenburg-Vorpommern, Schleswig-Holstein und Bremen stimmten dem Konzept klar zu. Mit einigen Olympiabotschafterinnen und -botschaftern wurden die Nachbarländer Niedersachsen, Schleswig-Holstein, Bremen und Mecklenburg-Vorpommern auch in sportlicher Hinsicht in die Bewerbung eingebunden.

Herzlichen Glückwunsch an Leipzig, denn ohne die friedliche Revolution der Bürgerinnen und Bürger der Stadt hätte es vermutlich bis heute keine Wiedervereinigung Deutschlands gegeben und an Rostock als Gewinner der Entscheidung um den Segelstandort für 2012 – hier konnte ein sehr innovatives Konzept überzeugen. Ein Dankeschön an alle, die sich für Hamburgs Bewerbung um die Olympische Spiele 2012 engagiert haben.



Der HSB war Feuer und Flamme für Hamburg 2012

Hamburgs Olympiabotschafterinnen und -botschafter

| Name | Bundesland | Sportart | Verein | Erfolge |
|-------------------|------------------------|---------------------|-----------------------|--|
| Tina Ahlbrecht | Bremen | Taekwondo | Bremen 1960 | Europameisterin |
| Britta Becker | Hamburg | Hockey | Großflottbeker THC | Silber Olympische Spiele 1992 |
| Axel Hager | Hamburg | Beachvolleyball | Eimsbütteler TV | Bronze Olympische Spiele 2000 |
| Heidi Kirste | Hamburg | Rollstuhlbasketball | RSC Hamburg | Gold Paralympics 1984 |
| Ingo Schultz | Hamburg | Leichtathletik | TSG Bergedorf | Silber WM 2001 |
| Uwe Seeler | Hamburg | Fußball | Hamburger Sportverein | Vizeweltmeister 1966 |
| Sandra Völker | Hamburg | Schwimmen | SG Hamburg | Silber und Bronze bei Olympischen Spielen |
| Dr. Michael Green | Hamburg | Hockey | HTHC | Weltmeister 2001 |
| Andreas Dittmer | Mecklenburg-Vorpommern | Kanu/Kanurennsport | SC Neubrandenburg | Gold und Bronze bei den Olympischen Spielen 2000 |
| Astrid Kumbernuß | Mecklenburg-Vorpommern | Leichtathletik | SC Neubrandenburg | Olympiasiegerin 1996 |
| Paul Schockemöhle | Niedersachsen | Reiten | | Bronze Mannschaftswertung bei Olympischen Spielen 1984 |
| Anja von Rekowski | Niedersachsen | Judo | Judo Team Hannover | Silber WM 1997 |
| Meike Evers | Schleswig-Holstein | Rudern | | Olympiasiegerin 2000 |

Finanzen – Rückgang der Lotto-Toto-Mittel

Während die Überschüsse aus den Glückspielerträgen des Jahres 2001 nochmals zu einer gegenüber dem Vorjahr angestiegenen Ausschüttung für den Sport im Haushaltsjahr 2002 führte, war bereits zur Jahresmitte erkennbar, dass die Lotto-Toto-Umsätze perspektivisch im gleichen Jahr um knapp zehn Prozent zurückgingen.

Der weitaus größte Teil der Mehrerträge stellte der HSB den Vereinen und Verbänden zweckgebunden zur Verfügung. Eine Analyse der Jahre 1998 bis 2002 weist aus, dass 78,2 Prozent der Mehrerträge aus Staatslotterien unmittelbar für Vereine und Verbände, 10,2 Prozent für die Olympiabewerbung und 4,5 Prozent für die Sportjugend verwandt wurden.

Gleichzeitig war die Auflösung des FHH-Zuschusses für die Förderung vereinseigener Anlagen von 31 TDM/15,85 T€ (2001) zu kompensieren. Von 1,03 Mio. DM in 1998 wurde dieser Zuschuss in 2002 nun völlig gestrichen und durch die Mehrerträge aus den Staatslotterien vom HSB aufgefangen. Ebenfalls wurde die Bezuschussung von Bundesliga- und Meisterschaftsfahrtkosten in Höhe von 105 T€ vom Amt für Sport übernommen und in den HSB-Haushalt 2002 eingestellt.

Neubesetzung des Ausschusses

Aufgrund beruflicher Belastungen stellte sich Thomas Bruhn als Schatzmeister des HSB nicht wieder zur Wahl. Als Nachfolger wurde Peter Gründel von der Mitgliederversammlung gewählt. Alle bisherigen Ausschussmitglieder erklärten sich bereit, ihre ehrenamtliche Tätigkeit auch weiterhin für den HSB auszuüben.

Geschäftsordnung

Besonders in der Arbeit der Landesausschüsse Finanzen und Sportanlagen war es notwendig, die Entscheidungskompetenzen neu zu bestimmen und abzugrenzen, um eine zeitnahe Bearbeitung von Darlehens- und anderen Vereinsanträgen zu gewährleisten. Für den Landesausschuss Finanzen erarbeiteten die Ausschussmitglieder hierzu einen Geschäftsordnungsentwurf.

Sportschule Sachsenwald

Im Auftrag des Präsidiums wurde ein gesonderter Arbeitskreis des Finanzausschusses und des Sportanlagenausschusses gebildet, der die finanzielle und wirtschaftliche Situation der HSB-Sportschule Sachsenwald „unter die Lupe“ nahm. Hierzu wurde umfangreiches Zahlenmaterial analysiert und ausgewertet. Um auch die weitere Perspektive der Sportschule unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten zu sichern, werden derzeit mit Unterstützung des Landesausschusses Sportanlagen notwendige Investitionen geprüft und in ein Gesamtkonzept eingearbeitet, das dem Präsidium zur Entscheidung vorgelegt werden wird.

Verwaltungsberufsgenossenschaft

Ein bereits seit längerem in der Diskussion befindliches Problem beschäftigte weiterhin den Arbeitskreis „VBG“. Die Umsetzung der gesetzlichen Regelungen zur Sicherheitstechnischen und betriebsärztlichen Betreuung der Vereine. In den Verhandlungen zwischen DSB und Verwaltungsberufsgenossenschaft konnte bislang nicht zur Zufriedenheit des HSB festgelegt werden, die Vereine von der Pflicht zur sicherheitstechnischen Betreuung (BGVA6) der von ihnen genutzten staatlichen Sportanlagen zu befreien.

Finanztechnische Prüfungen

Fast schon zu den „Standardaufgaben“ der ehrenamtlichen Ausschussmitglieder gehörte auch in 2002 eine Fülle von Einzelprüfungen und Beratungen bei Neubauminvestitionen und Substanzerhaltungsmaßnahmen der Vereine. Mit viel Mühe und Akribie wurden zahlreiche Vereinsbilanzen und Jahresabschlüsse finanztechnisch ausgewertet, um die langfristige Wirtschaftlichkeit einer Investition für die betreffenden Vereine abzusichern. Neben den neuen Darlehensanträgen erfolgte dies auch erstmalig bei bereits laufenden Darlehen mit hohen Restsummen, wie es die neue „Richtlinie zur Sanierung von Vereinen und Verbänden“ vorsieht. Weitere „Prüfobjekte“ waren die an der Grundsanie- rung von Sportboothäfen beteiligten Vereine, die zusammen mit dem HSB und den Hamburger Wassersportverbänden Segeln, Kanu, Rudern und Motorboot das Gesamtprojekt im Umfang von 570 T€ in den nächsten Jahren (2002 – 2004) zu finanzieren haben.

Übungsleiter- und Übungsleiterinnen-Bezuschussung 2002

Für 2002 standen folgende Mittel zur Auszahlung an die Vereine zur Verfügung:

| | |
|------------------------------|-----------------------|
| Verfügbare Rückstellung 2001 | 15.584,15 € |
| Rückzahlung aus ÜL 2001 | 178.574,34 € |
| Zuschuss HSB | 1.339.600,00 € |
| Gesamtzuschuss ÜL 2002 | <u>1.533.758,49 €</u> |

Ausgezahlte Zuschüsse 1.354.195,06 €

Der Zuschuss je antragsberechtigtes jugendliches Mitglied betrug 14,13 €

Nach dieser Berechnung wurden **95.840** Jugendliche, aus 252 Vereinen, mit insgesamt 1.354.195,06 € gefördert.

264 Vereine haben in 2002 einen Zuschuss beantragt. zwölf Vereine konnten keine Zuwendungen erhalten, da eine Antragsberechtigung nicht vorlag.

Entwicklung der Übungsleiter/innen-Bezuschussung 1987 – 1996

| Jahr | Beteiligte Vereine | Übungsleiter | Übungsstunden | Zuschüsse ges. in DM |
|------|--------------------|--------------|---------------|----------------------|
| 1987 | 305 | 2.854 | 631.511 | 2.210.938 |
| 1988 | 302 | 2.849 | 638.150 | 2.189.689 |
| 1989 | 308 | 2.911 | 652.237 | 2.221.591 |
| 1990 | 306 | 2.868 | 648.784 | 2.211.428 |
| 1991 | 286 | 2.979 | 601.161 | 2.154.874 |
| 1992 | 306 | 2.951 | 609.848 | 2.187.144 |
| 1993 | 311 | 3.033 | 616.446 | 2.351.770 |
| 1994 | 307 | 3.218 | 638.044 | 2.351.705 |
| 1995 | 306 | 3.253 | 663.370 | 2.360.691 |
| 1996 | 305 | 3.324 | 673.711 | 2.393.734 |

Entwicklung der ÜL-Zuschüsse ab 1997 – Neuregelung

| | | | | |
|------|-----|-------|---------|-----------|
| 1997 | 306 | 3.174 | 588.907 | 2.169.117 |
| 1998 | 283 | 3.196 | 588.702 | 2.237.430 |
| 1999 | 260 | 3.198 | 590.353 | 2.278.056 |
| 2000 | 255 | 3.270 | 611.685 | 2.374.382 |
| 2001 | 252 | 3.406 | 622.625 | 2.540.018 |



So schlägt man den Ball: Ohne kompetente Anleitung geht im Verein nichts

Sport – Gesellschaft – Politik

Leitbild

Wofür steht der Hamburger Sportbund? Was sind seine Grundziele? Wie sollen diese erreicht werden? Wo stecken Entwicklungspotenziale? Dieser und anderen Fragen widmet sich die 18-köpfige Leitbild-Kommission seit Oktober 2002. Ganz bewusst setzt sich die Gruppe aus Repräsentantinnen und Repräsentanten großer und kleiner Vereine bzw. Verbände, Sportpolitik, Hamburger Sportjugend und HSB zusammen, um die vielfältigen Interessen und Kompetenzen zu bündeln. An acht Wochenenden, begleitet von zwei externen Moderatoren, wird gemeinsam das Leitbild des Hamburger Sportbundes entwickelt. Ziel ist, Ende 2003 das Leitbild vorzustellen und verbandsintern eine Diskussion zu initiieren.

Flutkatastrophe

Besonders im Sport hat sich im Jahr 2002 ein Bild stark verinnerlicht: die Hilfswelle der Mitmenschlichkeit und Solidarität aus Vereinen und Verbänden für die Opfer der Flutkatastrophe. Die Mengen an Wasser und ausgelöste Schlammlawinen vernichteten in den ost- und norddeutschen Bundesländern viele Sportanlagen. Doch diese Not hat die Sportfamilie zusammengeschweißt und bewiesen, dass dieses soziale Netzwerk funktioniert. Der Hamburger Sportbund hat 10.000 € zum Wiederaufbau zur Verfügung gestellt – viele Hamburger Vereine folgten ebenfalls dem Aufruf des Dachverbandes zur Spende.

Sport für Auszubildende

Das „Gutschein-Modell“, nach dem Auszubildende pro Schuljahr die Teilnahme an Vereinssportangeboten unterstützt werden, endete am 31. Juli 2002 nach fünf Jahren Laufzeit. Die Sportgutschein-Vereinbarung zwischen Behörde für Bildung und Sport und HSB war für Berufsschülerinnen und –schüler gedacht, für die Sport als Unterrichtsfach seit Sommer 1997 weggefallen ist.

„Aktionsprogramm 2012“

Auf der HSB-Mitgliederversammlung stellte Bildungs- und Sportsenator Rudolf Lange wesentliche Auszüge des Aktionsprogramms vor. Mit dieser Vereinbarung haben die Behörde für Bildung und Sport gemeinsam mit dem Hamburger Sportbund Schwerpunkte für Hamburgs sportliche Zukunft formuliert und die enge Verbindung zwischen Schule und Sport dokumentiert. Das Programm sieht u.a. Maßnahmen und vernetzte Aktivitäten auf den Feldern Kooperation Schule-Verein, Nachwuchs-Leistungssport, sportliche Großveranstaltungen, Gesundheitsförderung und Stärkung des Ehrenamts vor. Zudem wird angestrebt, neben dem Ausbau sportbetonter Klassen an der Gesamtschule Alter Teichweg weitere Schulen in Hamburg auf sportlich Hochbegabte auszurichten.



Öffentlichkeitsarbeit – viele Informationen online

„Wer nichts sagt, wird übersehen“ bzw. „Tue Gutes und rede darüber“ – das sind zwei Motti, die besonders für die Öffentlichkeitsarbeit gelten.

In der multimedialen Gesellschaft ist es wichtig, Inhalte werbewirksam und informativ darzustellen sowie umfassende und gezielte Pressearbeit zu leisten – sowohl auf Papier als auch über elektronische Medien. Denn Öffentlichkeitsarbeit ist ein wichtiges Bindeglied zwischen Vereinen, Presse und Sportinteressierten und erfordert daher Sensibilität und verantwortungsvolle, zielgerichtete Umsetzung. Ein wichtiges Standbein der Öffentlichkeitsarbeit, auch für den Hamburger Sportbund, ist der Internet-Auftritt – die Visitenkarte eines Vereins.

Publikationen

Folgende Titel veröffentlichte der HSB 2002:

Monatsmagazin „Hamburg am Start“ (10 Ausgaben)
„aktuell“ (25 Ausgaben)

Broschüre „Sport in Hamburg“ (neu)

Broschüre „Fit ab Fifty“ (neu)

Broschüre „Sportabzeichen“

Broschüre „Meisterehrung“

Jahresbericht 2001

Bildungsprogramme „Immer auf der Höhe sein“ und
„Vereinsmanagement“ (in Kooperation mit LSV
Schleswig-Holstein)

Kalender „Sozialarbeit im Sport“ (neu)

Leporello „Kooperation Schule und Verein“



www.hamburger-sportbund.de

Der HSB entwickelt seinen Internet-Auftritt kontinuierlich weiter – im Interesse der virtuellen Besucher. Das Herzstück bildet weiterhin der Bereich Service. Diese Rubrik unterteilt sich in einen öffentlichen Teil sowie in das passwortgeschützte „inside“, einer Art Intranet für HSB-Mitglieder.

Aktuelle HSB-News erscheinen gleich auf der Start-Seite. Interessierte können sowohl nach Verband, Vereinen und Sportarten suchen. Speziell für das laufende Jahr 2003 hat der HSB – auf Grundlage einer Fachverbandsabfrage – einen Online-Kalender erstellt. Ob internationale Mega-Events, Deutsche und Hamburger Meisterschaften oder einfach nur eine lokale Veranstaltung – es ist bestimmt für jeden Sportfan etwas dabei. Besondere Aktionen im Breiten-, Frauen- und Seniorensport runden das Sportprogramm ab. Der Internet-Vorteil: Auch während des Jahres haben Vereine und Verbände die Möglichkeit, den Kalender mit weiteren Terminen zu ergänzen. Darüber hinaus bieten Links auf die entsprechenden Sportveranstaltungsseiten noch mehr Hintergrundinformationen. In Zukunft können Vereine ihre Termine selbst einstellen.

Info-Abend „Vereine ans Netz“

Mit der eigens für den Vereinsbedarf entwickelten Software „Vereine ans Netz“ ist der Aufbau einer eigenen Internet-Präsenz ein Kinderspiel. Davon konnten sich zahlreiche Interessierte und zukünftige Webmaster Ende August 2002 im „Haus des Sports“ überzeugen. Seit 2002 steht unter www.hamburger-sportbund.de kostenlos die Software „Vereine ans Netz“ zur Verfügung. Das System entwickelte die Firma SmartTrain.

Sportinterner Informationsdienst – „SPIND“

Anfang 2002 ist das Projekt „SPIND“ gestartet. Die Internet-Plattform ist in Zusammenarbeit von HSB, Landes-sportbund Hessen und ARAG-Sportversicherung entstanden. Es ist ein Arbeitsportal für ehren- und hauptamtliche Mitarbeitende in Vereinen und Verbänden mit überregionalem Charakter. Hilfen zur Sportpraxis, zu den Themenfeldern Vereinsmanagement, Verwaltung, Steuern etc. sind die Inhalte. „SPIND“ können Vereine und Verbände über den passwortgeschützten Bereich der HSB-Website erreichen.

Team Hamburg und NDR 90,3

Einschalten hieß das Motto 2002 – denn Medienpartner NDR 90,3 hat einmal monatlich ein Team Hamburg-Mitglied im Rahmen ihrer Sportsendung vorgestellt.

„Ehrensache – die fleißigen Helfer des Sports“

Hamburger Sportbund und Hamburger Abendblatt riefen bereits im Jahr 2001 die Aktion „Ehrensache – die fleißigen Helfer des Sports“ ins Leben. In einer Artikelserie, die im Abendblatt und in „Hamburg am Start“ veröffentlicht worden ist, wurden bis Mitte 2002 einmal monatlich Ehrenamtliche portraitiert. Im Januar 2002 zeichnete der Deutsche Sportbund des „Hamburger Abendblatt“ im Rahmen der Aktion „Pro Ehrenamt“ als einziges Massenmedium aus.

Trendsport-Area auf den HEW-Cyclassics

Gmünder ErsatzKasse GEK, Hamburger Sportbund sowie Vereine und Verbände hielten Anfang August rund 15.000 Sportbegeisterte drei Tage in Bewegung. Ob Klettern, Baseball, Golf, Rudern, High-Jump oder Laufanalyse – die Geräte standen nicht still. Viele Besucher/innen holten sich weitere Informationen rund um den Sport in Hamburg am HSB/GEK-Info-Stand ab: Rund 1.000 Broschüren „Sport in Hamburg - Sportvereine und Sportangebote auf einen Blick“ und 500 Broschüren „Fit ab Fifty - Sportangebote für Menschen ab 50“ sind an Interessierte gegangen – das war ein voller Erfolg.



Ein Erfolg: Trendsport auf den HEW-Cyclassics

Sportentwicklung – fit in die Firma, fit aus der Firma

Trendsport on Tour

An drei Tagen im Juni 2002 machten HSB und Kooperationspartner Gmünder ErsatzKasse GEK Station an drei Hamburger Schulen und sorgten für Bewegung auf dem Schulhof. 14 Schnupperangebote wie u.a. Inline-Hockey, Klettern, Selbstverteidigung, Hip Hop, Biking, Rennrad, Kickboarding, Inline-Skating, High-Jumping, Streetbasketball, Human-Table-Soccer, Bungee-Run oder Crew Class Rowing, motivierten 3.000 Schülerinnen und Schüler zum Mitmachen. Die GEK bot außerdem ein informatives Programm rund um das Thema Gesundheit u.a. mit Ernährungsberatung, Körperfett- und Lungenvolumenmessung an. Die Schirmherrschaft für „Trendsport on Tour“ übernahm Senator Rudolf Lange, der die Veranstaltung gemeinsam mit HSB-Präsident Klaus-Jürgen Dankert eröffnete.

Gesundheitsförderung im Betrieb

Fit in die Firma, fit aus der Firma – ein Motto, mit dem der HSB im vergangenen Jahr Menschen aufgefordert hat, sich speziell über Stress am Arbeitsplatz und dessen Bewältigung bzw. Prävention Gedanken zu machen. In Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsbeauftragten, dem Betriebsrat des Otto-Versandes und in einer Kooperation mit den Vereinen AMTV, Laufwerk und dem ETV haben HSB und GEK im Jahr 2002 einen Gesundheitstag im Unternehmen Otto-Versand durchgeführt. In erster Linie stellten HSB und Sportvereine Ausdauersportarten vor. Auch Golf und Tae Boxing konnten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ausprobieren. Ein weiteres Highlight waren Vorträge zur Auswirkung des physischen und psychischen Stresses auf den Menschen, speziell am Arbeitsplatz.

Die Resonanz der teilnehmenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter war durchweg positiv.

HSB-Info-Telefon

Auch im Jahr 2002 haben Tausende interessierte Hamburger/innen das HSB-Info-Telefon genutzt, um sich gezielt nach Sportmöglichkeiten in Ihrem Stadtteil zu erkundigen. Durchschnittlich erreichten den HSB unter der Hotline 41908-111 mehr als 300 Anrufe im Monat, wovon ca. 240 Anfragen schriftlich beantwortet wurden. Bei HSB-Aktionen wie Trendsport on Tour, HEW-Cyclastics, HafenCity-Fest, Bundeskonferenz der Wirtschaftsjunioren, Schnuppertagen an der Universität, Gesundheitstage für Mitarbeitende der Universität und beim Otto Versand war das Info-Telefon vor Ort.



Sport am Arbeitsplatz hält fit

Qualitätssiegel & Landesarbeitsgemeinschaft

„SPORT PRO GESUNDHEIT“

Die LAG, bestehend aus Vertretern der Ärztekammer, Sportärzdebund, Herz InForm, Schwimmverband, Verband für Turnen und Freizeit und Hamburger Sportbund, tritt weiterhin dafür ein, das Qualitätssiegel „SPORT PRO GESUNDHEIT“ zu etablieren. So machte der HSB die lizenzierten Gesundheitsangebote über das Info-Telefon bekannt. Über die Ärztekammer informierte der HSB Ärzte über bestehende Angebote in Vereinen. Im Internet unter www.sport-pro-gesundheit.de sind die Angebote zur Förderung des Herz-Kreislauf-Systems und des Muskel-Skelett-Systems, ausgezeichnet mit dem Siegel „SPORT PRO GESUNDHEIT“, eingestellt.



GlücksSpirale

Der Ausschuss Breiten- und Freizeitsport behandelte im Jahr 2002 insgesamt 23 Anträge von Vereinen auf Mittel der GlücksSpirale. Gefördert wurden modellhafte, gezielte Aktionen und Maßnahmen zur Werbung für den Vereinssport oder die Einrichtung neuer und innovativer Sportangebote. Darunter waren beispielsweise die Einrichtung einer neuen Hip-Hop-Gruppe oder Schnuppertage im Verein sowie ein „Dance Happening“.

Fritz-Bauer-Preis

Den mit 1.000 € dotierten Fritz-Bauer-Preis für besondere Verdienste im Breitensport verlieh das Präsidium im Jahr 2002 auf der HSB-Mitgliederversammlung im Mai. Auf Vorschlag des Ausschusses für Breiten- und Freizeitsport ging die Auszeichnung wieder an einen Verein. Der Eidelstedter SV erhielt den Preis für seine hervorragende und innovative Arbeit im Bereich Integrations-sport und Psychomotorik.

Sport vor Ort

Zum 13. Mal organisierten 19 Vereine in sechs Hamburger Einkaufszentren vom 31. August bis zum 28. September an zehn Tagen Sportshows und Mitmachangebote. Finanziell unterstützte der HSB die Ausrichtergemeinschaften bei ihren Präsentationen und ihrer Öffentlichkeitsarbeit.

Integrationssport

Insgesamt 15 Anträge von Vereinen, die Angebote mit Behinderten und Nichtbehinderten durchführen, hat der Arbeitskreis Integrationssport des HSB im Jahr 2002 behandelt und befürwortet. Vom Amt für Sport stehen dafür Mittel zur Förderung des Integrationssports in Höhe von 31.305,56 € zur Verfügung.

Die Maßnahme versteht sich als „sportliche Sozialarbeit“, die einen Beitrag zur Lösung der Probleme von nichtbehinderten und behinderten Menschen auch im täglichen Zusammenleben leisten und gleichzeitig den Abbau von gegenseitigen Vorurteilen fördern will. Dies geschieht u.a. durch die Unterstützung von Gruppen, in denen die Integration behinderter Sportler/innen in unterschiedlichen Sportarten und in gemischten Gruppen im Vordergrund stehen.





Sport im Alter macht sichtlich Spaß

Senioren-sport

„Fit und geschickt durch den Alltag“ lautete ein Teil des Programms, das im Mai und September zum 6. Mal im Rahmen der „Aktiv-Wochen für Ältere“ in der Sport-schule Sachsenwald stattfand. Seniorinnen und Senioren konnten unter qualifizierter Anleitung mehr über Bewe-gung, Gesundheit oder Ernährung erfahren. An prakti-schen Beispielen wie Wasser- oder Rückengymnastik, Ausdauertraining, Walken, Ernährungsberatung oder Gedächtnistraining wurde den Teilnehmenden deutlich, dass die Bewegung für die Alltagsmobilität einen sehr hohen Stellenwert einnimmt. Beide Veranstaltungen waren mit jeweils 19 Teilnehmenden gut besucht.

Auch im Jahr 2002 beteiligte sich der HSB an der „Hamburger Seniorenmesse“ vom 8. – 10. März. Folgen-de Vereine präsentierten ihre Sportangebote für diese Altersgruppe: HT16, St. Pauli Turnverein, SV St. Georg, Turnerbund Eilbek, TSV Stellingen und der Hamburger Eislaufverein.

Die Broschüre „Fit ab Fifty“ hat die vorherige „Sportlich aktiv ab 50“ abgelöst. Mit neuem Layout und zusätz-lichen Informationen zum Thema Seniorensport ist das 48-seitige Heft beim HSB und bei vielen Informations-veranstaltungen sehr stark nachgefragt. Der Vertrieb, den der Bereich Seniorensport koordiniert, sichert ab, dass die Broschüre im hohen Maße die Zielgruppen erreicht. Seit Erstellung (Anfang August) hat der HSB annähernd 6.000 Exemplare verschickt. Die Resonanz bei Institutionen der Bereiche Medizin, Gesundheit und Senioren ist äußerst positiv.



Deutsches Sportabzeichen – Aufwärtstrend im Schulwettbewerb

In 2002 legten insgesamt 9.210 Hamburgerinnen und Hamburger erfolgreich Ihre Prüfungen zum Erwerb des Deutschen Sportabzeichens ab. Dieses Ergebnis weist gegenüber 2001 ein Plus von 4,36 Prozent aus.



Bei den Schülerinnen und Schülern wurden 4.081 Absolventinnen und Absolventen (2001: 3.635) registriert. Dies entspricht einer Steigerung von 12,27 Prozent. Im Jugendbereich stiegen die Zahlen auf 1.695 (2001: 1.577) um 7,48 Prozent.

Deutsches Sportabzeichen

| | Teilnehmer/-innen 2002 | Gesamt 2002 | Gesamt 2001 | Differenz | Vergleich 2001 zu 2002 in % |
|-----------------|------------------------|--------------|--------------|-----------|-----------------------------|
| Schülerinnen | 2.024 | | | | |
| Schüler | 2.057 | 4.081 | 3.635 | 446 | + 12,27 |
| Jugend weiblich | 718 | | | | |
| Jugend männlich | 977 | 1.695 | 1.577 | 118 | + 7,48 |
| Erwachs. Frauen | 798 | | | | |
| Erwachs. Männer | 2.636 | 3.434 | 3.613 | 179 | - 4,85 |
| Gesamt: | | 9.210 | 8.825 | | + 4,36 |

Einen negativen Einschnitt gab es wieder bei den Erwachsenen: konnten 2001 noch 3.613 Urkunden ausgehändigt werden, waren es im zurückliegenden Jahr nur 3.434 und damit rund 4,85 Prozent weniger.

Die differenzierte Statistik weist aus: 600 Frauen und Männer (Rückgang von 15,73 % gegenüber 2001: 712) erwarben das Sportabzeichen in Bronze, 241 in Silber und 2.833 in Gold. Hiervon wiederholten insgesamt 272 Sportlerinnen und Sportler zehnmal und mehr den „Fitnesscheck“. Spitzenreiter bei den „Wiederholern“ waren zehn Männer und drei Frauen mit „Gold mit 35“, fünf Absolventen mit „Gold mit 40“ und vier mit „Gold mit 45“.

Das „Highlight“ in der Sportabzeichensaison 2002 stellte ein Absolvent mit der 54 Wiederholungen („Gold 50“) dar.

Die Bundeswehrangehörigen der Hamburger Standorte erwarben 900 Sportabzeichen (2001: 1.314). Das ist ein Rückgang um 31,51 Prozent. Darunter waren 113 Erst-erwerberinnen/-erwerber. Im Bereich der Hamburger Feuerwehr wurden 268 Sportabzeichen abgelegt. Dies ist ein Plus um 14,68 Prozent. Einen weiteren Aufwärtstrend gibt es beim Sportabzeichen-Schulwettbewerb. Insgesamt 64 Schulen (2001: 55) boten das Sportabzeichen im Schulunterricht an.

Frauen im Sport – ein neuer Start

Neuer Ausschuss

Im Jahr 2002 konstituierte sich ein neuer Ausschuss. Vertreterinnen aus unterschiedlichen Fachverbänden, Mitgliedsvereinen und anderen bereits bestehenden Ausschüssen des Hamburger Sportbundes arbeiten gemeinsam an einem neuen Konzept „Frauen im Sport“. Einer der ersten Schritte: Mit einem Flyer, der im Früh-jahr 2003 fertiggestellt wird, sollen Ziele und Aufgaben des Ausschusses deutlich gemacht werden. Damit soll das Thema „Frauen im Sport“ im Hamburger Sportbund transportiert und zur Mitarbeit aufgerufen werden. Der zweite Schritt ist in Vorbereitung: Einige Vereine sollen mittels eines Fragebogens stellvertretend befragt werden, wie sich die Situation „Frau im Sport“ darstellt. Eine für Vereine und Verbände nutzbare Analyse des Ist-Zustandes und der ggf. verborgenen Ressourcen werden damit erarbeitet.

Messe „Du und Deine Welt“

Bei der Messe „Du und Deine Welt“ am 24. August 2002 präsentierte sich der Ausschuss „Frauen im Sport“ beim Landesfrauenrat mit einem gut besuchten HSB-Infoma-tionsstand. In einer Bühnenshow traten verschiedene Vereinsgruppen des SC Poppenbüttel, TuS Berne, ETV, Altonaer SV, Turnverein St. Pauli, der HT 16, TSG Berge-dorf und von Po Eun auf. Insgesamt stellten über 130 Aktive aus zehn Mitgliedsorganisationen ihre Sportan-gebote von Hip Hop bis Folklore vor.

Leistungssport – Jahr des Aufbruchs

2002 war das Jahr des Aufbruchs – ein neuer, frischer Wind beflügelte die Leistungssportförderung in Hamburg. Die Olympia-Bewerbung Hamburgs hat daran einen großen Anteil, aber auch das Umdenken in Politik und Wirtschaft spielt eine große Rolle. Bestehende Förderprogramme wurden ausgeweitet, neue Projekte in Angriff genommen.

Schule – Leistungssport

Schwerpunkt der Ausschuss-Arbeit war und ist die Nachwuchsförderung in Zusammenarbeit mit Schulen. Die Fördermaßnahme „Schule – Leistungssport“ ergänzt das Programm „Kooperation Schule und Verein“. Diese hilft Verbände, Vereine und Schulen bei der Umsetzung von Projekten und hält somit den Aufwand für die Beteiligten gering.

Ziel ist die Einrichtung von Sportklassen und „Partnerschulen des Leistungssports“, in denen Nachwuchssportler/innen ihre schulische Ausbildung mit den steigenden (Leistungs-)sportlichen Anforderungen abstimmen können. Derzeit gibt es mit der Gesamtschule Alter Teichweg (Fußball, Schwimmen), dem Gymnasium Heidberg (Basketball, Volleyball) und dem Gymnasium Othmarschen (Hockey) drei derartige Einrichtungen, die zum einen mit weiteren Sportarten ausgebaut und zum anderen um weitere Standorte ergänzt werden sollen. Parallel wurde die Einrichtung von „Lehrer-Trainer“-Stellen (Verbandstrainer, die zugleich eine Anstellung als Lehrer in staatlichen Schulen haben) vorangetrieben, um die Nachwuchsförderung in Zusammenarbeit Verbände – Schulen noch effektiver zu gestalten. Als Modellprojekt wurden drei Stellen (Basketball, Fußball, Volleyball) an der Gesamtschule Alter Teichweg und dem Gymnasium Heidberg bereits besetzt. Grundlage für die Einrichtung solcher Stellen wird eine Rahmenvereinbarung zwischen Hamburger Sportbund und der Behörde für Bildung und Sport sein, die Anfang 2003 unterzeichnet werden soll.

Stiftung Leistungssport Hamburg

Im Dezember 2002 wurde die „Stiftung Leistungssport Hamburg“ gegründet, die von der Handelskammer sowie der Freien und Hansestadt Hamburg finanziert wird. Der HSB ist im Vorstand, Kuratorium und Beirat vertreten. Zweck der Stiftung ist die Förderung des Leistungssports in Hamburg, insbesondere soll sie zur Entdeckung sportlicher Talente sowie zur gezielten Unterstützung Hamburger Nachwuchs- und Spitzensportler/innen beitragen. Erste Fördermittel werden frühestens Ende 2003 ausgeschüttet, weil ausschließlich die Erträge aus dem Stiftungskapital verwendet werden dürfen.

Kooperation Schule und Verein

Den Unterbau der Nachwuchsförderung stellt das Förderprogramm „Kooperation Schule und Verein“ dar. In 2002 konnte die Gesamtzahl der geförderten Kooperationen wie schon in den Vorjahren noch einmal deutlich gesteigert werden: 617 Gruppen unter Beteiligung von

97 Vereinen und 202 Schulen wurden bezuschusst. Nach Auslaufen der Vereinbarung „Sport für Auszubildende“ im Sommer 2002, aus deren Restmittel bisher ein Großteil der Kooperationen gefördert wurden, wurde Ende 2002 zwischen HSB und BBS eine Vereinbarung getroffen, die eine finanzielle Beteiligung beider Partner vorsieht und das Förderprogramm für die nächsten Jahre absichert.

Kooperation Schule und Verein: beteiligte Vereine 2002

| | |
|----------------------------------|-----------------------------------|
| Altona 93 | Schachclub Königsspringer |
| Altonaer Schachklub | Schachclub Schachelschweine |
| Altonaer TSV v.1899 | Schüler SV Hamburg |
| Altonaer Turnverband | SSV Grün-Weiß Kiebitz |
| Altrahlstedter MTV | Schulsportverein Harburg |
| Basketball-Club Hamburg | Segelprojekt |
| Bramfelder Schachklub | SSV Wichern-Schule |
| Bramfelder SV v. 1945 | SpVg Este |
| CVJM Hamburg | SC Condor |
| Club Saltatio Hbg. | Sportclub Alstertal-Langenhorn |
| Der Club an der Alster | SC Ottensen |
| Der Hamburger und Germania RC | SC Poppenbüttel |
| Duvenstedter SV | SC Sternschanze |
| Eidelstedter SV | SC Teutonia |
| ESV Grün-Weiß Hamburg | SC Urania |
| Eimsbütteler TV | SC Vier- und Marschlande |
| ETSV Altona-Eidelstedt | SC Vorwärts-Wacker |
| FSV Harburg | sportspaß |
| 1. FC Hellbrook | SV Allermöhe |
| FC St. Pauli | SV Bergstedt |
| FC Teutonia | SV Lurup-Hamburg |
| Gymn. u. FZG Steilshoop | SV Nettelburg/Allermöhe |
| Hamburg-Horner TV | SV Deutsche Jugendkraft |
| Hamburger-Gehörlosen SV | SV Polizei |
| Hamburger-Kraftsportverein | Tanz-Club Rotherbaum |
| Hamburger Schachklub | Tauch Club Hai Hamburg |
| Hamburger SV | Tennisgesellschaft Heimfeld |
| Hamburger Turnerbund | THC Rot-Gelb Hamburg |
| Hamburger Turnerschaft v. 1816 | TTC Neuenfelde |
| Harburger Turnerbund | Turnerbund Hamburg-Eilbeck |
| Harvestehuder Radsport Verein | Turnerschaft Harburg |
| Hausbruch-Neugr.-Turnerschaft | TSG Bergedorf |
| Hochschulsport Förderverein | TSV Duwo 08 |
| Imperial Club Hamburg | TuS Finkenwerder |
| Klipper THC | TuS Germania Schnelsen |
| Lemsahler SV | TSV Sasel |
| Meiendorfer SV | TSV Wandsetal Hamburg |
| Mümmelmannsberger SV | TV Fischbek |
| Niendorfer TSV | TV Jahn |
| „Oberalster“ VfW | USC Paloma |
| Psychomotorische Erziehung | Verein Aktive Freizeit |
| Rahlstedter HTC | VfL Hamburg |
| Reitgemeinschaft am Raakmoor | Vereinigung Hamburger Schachclubs |
| Reit- u. Fahrverein Wilhelmsburg | Voll in Bewegung |
| RC Favorite Hammonia | Walddörfer SV |
| Ruder-Gesellschaft Hansa | Wandsbeker MTV |
| RV a.d. Teichwiesen | Wandsbeker Turnerbund |
| Schachklub Johanneum Eppendorf | Winterhude-Eppendorfer TV |



Das Team Hamburg unterstützte aktiv die Bewerbung Hamburgs um Olympia 2012

Hamburger Sportbund – Team Hamburg

Mitglieder (Stand: 12/02)

| Name | Sportart | Kader | Verein |
|----------------------------|-----------------|-------|--------------------------------------|
| Rau, Okka | Beachvolleyball | B | TV Fischbek |
| Pohl, Steffi | Beachvolleyball | B | TV Fischbek |
| Auweiler, Christophe | Eisschnelllauf | C | Altonaer Schlittschuhläufer-Verein |
| Schwabauer, Wilhelm | Gewichtheben | C | Bramfelder KSV |
| Schleiermacher, Andrej | Gewichtheben | C | Bramfelder KSV |
| Schleiermacher, Konstantin | Gewichtheben | C | Bramfelder KSV |
| Arnold, Clemens | Hockey | A | Harvestehuder Tennis- u. Hockey-Club |
| Barth, Friederike | Hockey | A | Der Club a.d. Alster |
| Bechmann, Christoph | Hockey | A | Harvestehuder Tennis- u. Hockey-Club |
| Biederlack, Sebastian | Hockey | A | Der Club a.d. Alster |
| Boie, Julia | Hockey | A | Klipper THC |
| Böhmert, Anneke | Hockey | A | Klipper THC |
| Cremer, Melanie | Hockey | A | Klipper THC |
| Duckwitz, Eike | Hockey | A | Uhlenhorster Hockey-Club |
| Green, Dr. Michael* | Hockey | A | Harvestehuder Tennis- u. Hockey-Club |
| Hentschel, Tobias | Hockey | A | Der Club a.d. Alster |
| Mülders, Jamilon | Hockey | A | Harvestehuder Tennis- u. Hockey-Club |
| Rau, Gylla | Hockey | A | Klipper THC |
| Landshut, Max | Hockey | B | Der Club a.d. Alster |
| Köhler, Ulrike | Judo | B | Hamburger Turnerschaft v. 1816 |
| Ahrens, Anika | Leichtathletik | B | Hamburger Sportverein |
| Gabius, Arne | Leichtathletik | B | Walddorfer SV |
| Vadaleau, Valea | Leichtathletik | C | SV Lurup |
| Sickmüller, Johannes | Rad/MTB | C | Harvestehuder RV |
| Schramm, Max | Rudern | B | RC Fav. Hammonia |
| Bauer, Monika | Rudern | C | RC Süderelbe |
| Drews, Joachim | Rudern | C | RC Allemannia |
| Drews, Konstantin | Rudern | C | RC Allemannia |
| Heitmann, Julia | Rudern | C | RC Bergedorf |
| Niemeyer, Felix | Rudern | C | RC Allemannia |
| Rönfeldt, Johanna | Rudern | C | RG Hansa |
| Tippenhauer, Ann-Christin | Rudern | C | ARV Hanseat |
| Dehmlow, Carsten | Schwimmen | B | SG Hamburg |
| Nowakowski, Björn | Schwimmen | B | SG Hamburg |
| Thiele, Jens | Schwimmen | B | SG Hamburg |

* ohne finanzielle Förderung



Team Hamburg

Im Mai 2001 wurde das Förderprogramm „Team Hamburg“ der Öffentlichkeit präsentiert. Mit diesem Förderprogramm wird – in Abstimmung mit dem Olympiastützpunkt Hamburg/Schleswig-Holstein – auf die individuellen Erfordernisse Hamburger Spitzensportler/innen eingegangen, um diese Athleten in ihrer Leistungsentwicklung zu unterstützen und ihnen in Hamburg Perspektiven bieten zu können. Damit baut dieses Konzept auf dem Fundament der bestehenden Nachwuchsförderung auf. Das Team Hamburg bestand Ende 2002 aus 35 Hamburger Spitzensportlern (A – C-Kader) aus den Sportarten Beachvolleyball, Eisschnelllauf, Gewichtheben, Hockey, Judo, Leichtathletik, Radsport, Rudern und Schwimmen. Die für den Ausbau des Förderprogramms

wichtige Zusammenarbeit mit der Wirtschaft konnte trotz entsprechender Versuche über eine Marketingagentur bisher nicht erreicht werden.

Basisarbeit

Die tägliche Arbeit des LA-L liegt in der Unterstützung der Nachwuchsförderung in den Vereinen und Verbänden durch Zuwendungen und Serviceleistungen. Damit wird die Betreuung durch qualifizierte Trainerinnen und Trainer sowie die Bereitstellung trainingsbegleitender Maßnahmen wie z.B. sportmedizinische Untersuchungen und Fahrtkostenzuschüsse für ausgewählte Talente sichergestellt. Grundlage für die Gewährung von Fördermaßnahmen ist eine sportartenbezogene Bewertung, die auf dem „Förderungskonzept Leistungssport“

basiert und alle zwei Jahre durchgeführt wird. Mit dem Konzept wird das Ziel verfolgt, durch Konzentration eine effektive, zielgerichtete Förderung zu erreichen.

In der Spitzenförderung sind im noch bis zum 30. Juni 2003 laufenden Förderzeitraum die Sportarten Basketball, Hockey und Rudern eingestuft, in die Grundförderung American Football, Kanu/Wildwasser, Leichtathletik/Lauf, Ju-Jutsu, Schach, Schwimmen, Segeln, Volleyball und Wasserball. Anfang 2003 wird eine Neueinstufung für die kommenden zwei Jahre (bis 06/05) auf der Basis der Ergebnisse der letzten beiden Jahre erfolgen.

Außerdem wurden in 2002 talentierte Nachwuchssportlerinnen aus neun weiteren Sportarten/Fachverbänden im Rahmen der „punktuellen Förderung“ mit Einzelmaßnahmen unterstützt. Diese hat sich als sinnvolles Instrumentarium erwiesen, da hier ausgewählte, perspektivreiche Talente mit speziell abgestimmten, zeitlich befristeten Maßnahmen gefördert werden.

Bildung – breite Aus- und Fortbildungspalette

Die Bewerbung Hamburgs für die Olympischen Spiele 2012 hat auch die Angebote des Bildungsreferates positiv beeinflusst. Mehr Angebote und neue Referenten führten zu einem deutlichen Anstieg der Fortbildungsstunden bei Trainer/innen.

Darüber hinaus gab es eine breite Aus- und Fortbildungspalette in den Bereichen Gesundheitssport, Breitensport und Sport für Ältere. Insgesamt ist die Anzahl der gültigen Lizenzen, der Neuausstellungen und Lizenz-Verlängerungen auf dem hohen Niveau der Vorjahre geblieben. Zudem unterstützte der HSB die Fachverbände bei der Lehrgangsorganisation, der Durchführung überfachlicher Ausbildungsinhalte und der Lizenzverwaltung.

Bildungsprogramme mit vielfältigem Angebot im Netz

Der HSB veröffentlichte die überfachlichen Lizenz- und Fortbildungsangebote wieder in zwei Bildungsprogrammen, getrennt nach Angeboten in den Bereichen Sport sowie Vereinsmanagement. Im letzteren wurde die erfolgreiche Kooperation mit dem Landessportverband Schleswig-Holstein fortgesetzt. Zudem sind die Bildungsprogramme ins Netz gegangen. Das gesamte Angebot ist unter www.hamburger-sportbund.de aufzurufen, anzusehen und auszudrucken.

Die Vereinsmanager-Block- sowie die Modul-Ausbildungen konnten erfolgreich abgeschlossen werden.

Senioren-Vereinsassistenten-Schulung

Erstmals konnte eine Senioren-Vereinsassistenten-Schulung mit neun Teilnehmern/innen erfolgreich in der Sportschule Sachsenwald durchgeführt werden. Diese 30 UE umfassende Maßnahme dient dem Einstieg in eine Helfer/innen- und spätere Übungsleiter-Tätigkeit im Bereich der Älteren.

Arbeitsmarkt Sport

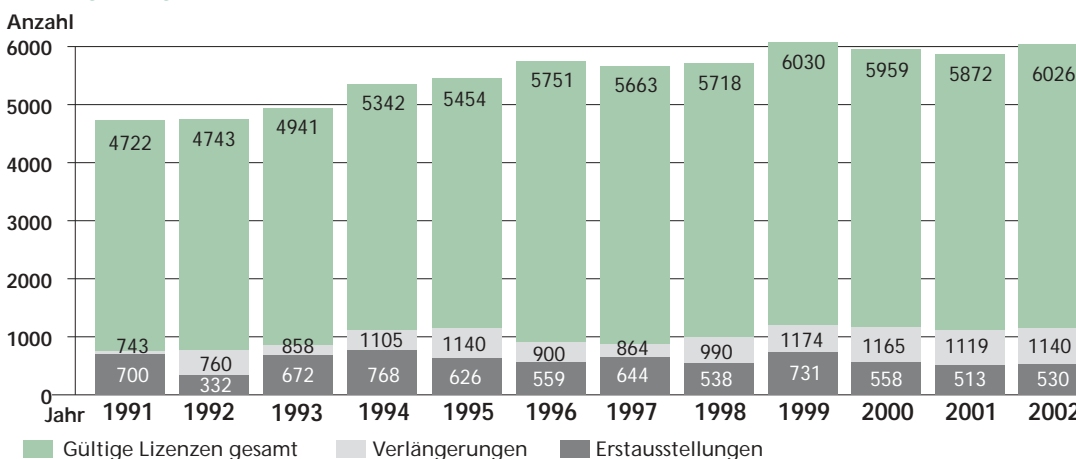
Der Arbeitsmarkt Sport wird immer bedeutender. Im Jahr 2002 wurden durch Hamburger Sportvereine und -verbände sieben neue Ausbildungsplätze für Sport- und Fitness-Kauffrauen und -männer geschaffen. Auch der Hamburger Sportbund hat eine neue Auszubildende eingestellt.

Der Jahresausklang stand ganz im Zeichen der Vorbereitung der 1. Internationalen Hamburger Sport-Tage. Den Mitgliedsvereinen und -verbänden wurde dadurch wieder ein breites und qualitativ hochwertiges Aus- und Weiterbildungsprogramm angeboten. Ergebnis: 150 Veranstaltungen mit 170 hochkarätigen Referentinnen und Referenten boten die Hamburger Sport-Tage. Das dreitägige Programm (7.-9.2.2003) aus Zukunftskongress, -tagung sowie Convention und Messe beeindruckte Sportinteressierte über Hamburgs Grenzen hinaus.



Mit Weiterbildung immer vorn dabei

Insgesamt gültige Lizenzen, Erstaussstellungen und Verlängerungen (OL/VM, ÜL, FÜ, TC, TB) 1991 bis 2002



Beschäftigungsprogramme im Sport – Eingliederungsquote bei 60 Prozent

Seit Mitte der 80iger Jahre führen der HSB und seine Mitgliedsvereine erfolgreich Beschäftigungsprogramme (ABM, SAM, und in § 19 BSHG) mit dem Ziel durch, Arbeitsplätze zu schaffen und einen Beitrag zur sportlichen Sozialarbeit im Stadtteil zu leisten. Viele Langzeitarbeitslose arbeiten in Sportvereinen und –verbänden. Der HSB ist für die Konzeption, Steuerung, Qualifizierung und Personalverwaltung zuständig. Die Mitarbeiter arbeiten „quasi“ unter den Bedingungen des ersten Arbeitsmarktes und haben gleichzeitig gute Möglichkeiten, Kontakte zu potentiellen Arbeitgebern aufzubauen. Die Erfolgsquote kann sich daher sehen lassen: Jede/r Zweite/r hat nach Beendigung der Maßnahme einen festen Arbeitsplatz gefunden – viele von ihnen in „ihrem“ Sportverein. 40 Menschen waren in einer Arbeitsbeschaffungs- bzw. Strukturanpassungsmaßnahme (ABM, SAM) tätig.

Offene Jugendarbeit im Sportverein

In den Projekten „Streetgames in der Großstadt“ und „Jugendbetreuende im Sportverein“ bieten ABM- bzw. SAM-Kräfte eine offene Jugendarbeit in den Vereinen an, d.h. es gibt kostenlose, attraktive Sportangebote für alle interessierten Kids aus der Umgebung, wie Midnight-Angebote, Street-Soccer-Turniere u.v.m. Mit diesen Projekten werden Jugendliche erreicht, die dem traditionellen Sportverein eher ablehnend gegenüber stehen. Die Programme werden überwiegend in so genannten sozialen Brennpunkten – häufig in Kooperation mit „Häusern der Jugend“, Schulen und anderen Institutionen – durchgeführt. Die beiden Projekte richten sich vorzugsweise an Sportlehrer/innen bzw. Angehörige anderer pädagogischer oder sozialer Berufe. Unter den Beschäftigten sind viele Aussiedler/innen.

Servicemitarbeitende im Sportverein

In dem Projekt „Servicemitarbeitende in der Sportselbstverwaltung“ werden seit 1994 ABM-Kräfte mit großem Erfolg beschäftigt und qualifiziert. Es handelt sich um Arbeitsplätze im kaufmännisch-verwaltenden Bereich in den Geschäftsstellen der Sportvereine und –verbände.

Hausmeister/Platzwarthelfer im Sportverein

Seit Januar 2001 finanziert die Behörde für Familie und Soziales sechs befristete Arbeitsplätze gemäß § 19 Bundessozialhilfegesetz. Ehemalige Sozialhilfeempfänger sind in Hamburger Sportvereinen als Hausmeister- bzw. Platzwartgehilfen tätig.

Perspektive

Infolge der veränderten Arbeitsmarktpolitik der FHH und des Arbeitsamtes ist für 2003 mit weiteren Kürzungen im Bereich „Beschäftigungsprogramme im Sport“ zu rechnen – trotz hoher Erfolgsquoten und steigender Arbeitslosenzahlen in Hamburg.

Das Referat für Beschäftigungsprogramme wird auch in Zukunft weiter daran arbeiten, Fördermöglichkeiten zur Erhöhung der hauptamtlichen Kapazitäten im organisierten Sport zu finden und damit gleichzeitig gemeinsam mit den Vereinen einen Beitrag zum Abbau von Arbeitslosigkeit zu leisten.

Sozialarbeit im Sport – ein gutes Netzwerk zur Integration

Die Aktivitäten des HSB im Jahr 2002 erstreckten sich auf folgende Projekte:

„Integration durch Sport“

(gefördert vom Bundesministerium des Innern, BMI)

In den letzten zehn Jahren haben rund 2,5 Millionen Spätaussiedler/innen in Deutschland eine neue Heimat gefunden. Gegenwärtig leben rund 7,3 Millionen Ausländer/innen in Deutschland. Auch in den kommenden Jahren werden weitere Millionen Menschen hinzukommen. Diese Situation stellt für unsere Gesellschaft eine Herausforderung dar und erfordert ein solides Integrationskonzept, das auf allen gesellschaftlichen Handlungsebenen greift.

Das Programm „Integration durch Sport“ ist zeitgemäß und zukunftsorientiert angelegt und fügt sich in das Gesamtkonzept der Integrationsförderungen der Bundesregierung ein. Durch dieses einmalige Modell übernimmt Deutschland eine führende Rolle in der Zuwanderungs- und Integrationspolitik in Europa.

„Sport gegen Ausländerfeindlichkeit und Rassismus“ (gefördert durch die Freie und Hansestadt Hamburg, FHH)

Folgende Ziele wurden verfolgt:

- Förderung des Dialogs zwischen Aufnahmegesellschaft und Zielgruppe
- Soziales Engagement der Sportorganisationen stärken bzw. fördern
- Langfristige Bindungen zum Sport/Sportverein schaffen

Zur Erreichung der Projektziele setzte der Hamburger Sportbund mehrere konzeptionelle Bausteine ein.



Ein Bild aus dem HSB-Fotokalender 2003

SOZIALARBEIT IM SPORT

In Zusammenarbeit mit den Arbeitskreisen u.a. in Altona und in Wandsbek fanden zehn Veranstaltungen (u.a. interkulturelle Mädchen- und Frauen-Party, 2. Hamburger Frauenlauf, interkulturelles Familienfest sowie Freundschaft macht Schule) mit ca. 3.000 Teilnehmenden statt.

Beim Fotowettbewerb „Gemeinschaft im Sport – gegen Fremdenfeindlichkeit und Ausgrenzung“ haben sich zwölf Vereine mit 31 Fotos beteiligt. Es wurden Preise in Höhe von 4.200 € verliehen.

Regionalbüros

Allermöhe/Lohbrügge

Die Zusammenarbeit mit verschiedenen Institutionen und Sportvereinen im Stadtteil Allermöhe hat sich auch im fünften Jahr bewährt. Zur Integration von Zuwanderern wurden auch im 2002 sportliche Aktivitäten, wie z.B. Ferienprogramme, erfolgreich durchgeführt. Offene Sportgruppen in den Sportarten Tischtennis, Volleyball, Gymnastik, Ballsport, Eishockey sowie Sport und Hausaufgabenhilfe boten die Institutionen an. An zehn Veranstaltungen nahmen über 4.800 Kinder, Jugendliche und Erwachsene teil.

Wilhelmsburg/Neuwiedenthal

Das erst 2001 gestartete Pilotprojekt „Integration durch Sport“ ist erfolgreich angelaufen. Zwei vom HSB eingesetzte Regionalkoordinatoren setzten das Konzept „Schulhofsport/Sport am Nachmittag“ erfolgreich um. Auch hier ist die Zusammenarbeit mit den Stadtteilgremien, Schulen und Sportvereinen ein Schwerpunkt. An sechs Großveranstaltungen nahmen im Stadtteil Wilhelmsburg/Neuwiedenthal über 1.100 Kinder, Jugendliche und Erwachsene teil.

Sonderprojekte 2002

Stützpunktvereine

Wichtige Bereiche für die integrative Arbeit sind vor allem die inzwischen 22 Stützpunktvereine. 61 Übungsleitende waren vor Ort tätig.

Netzwerkarbeit

Stark an Bedeutung gewann der Bereich der Netzwerkarbeit, welcher die vorher genannten Maßnahmen parallel ergänzt. Es konnten mehrere neue Kooperationspartner gewonnen werden.

Sportmobil

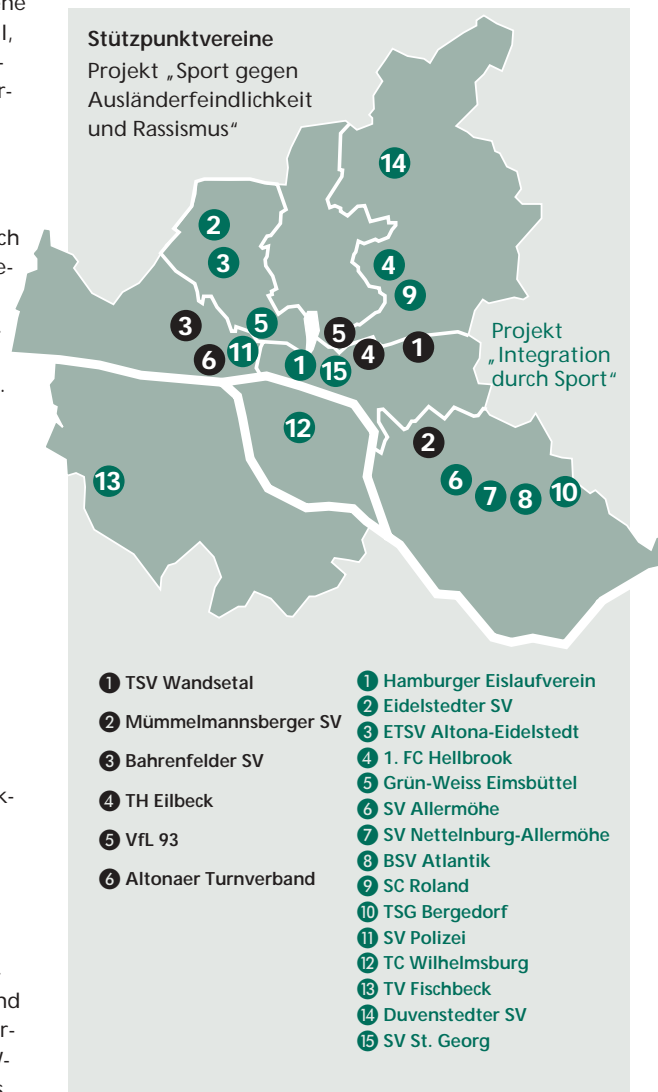
Auch die HSB-Aktivitäten mit dem Sportmobil im Rahmen von Sport- und Spielfesten sowie Begegnungs- und Vereinsfesten sind ein wichtiger Baustein der Projektarbeit – insgesamt 99 Mal rückte der reich bestückte VW-Kastenwagen im Dienste der Völkerverständigung aus.

Offene Sportgruppen und „Teamer“

83 Übungsleitende betreuen regelmäßig stattfindende Sportgruppen für Menschen, die nicht Mitglied in einem Verein sein müssen. 2.730 Kinder, Jugendliche und Erwachsene nahmen daran teil. 22 Teamer/innen haben seitens des HSB die offenen Sportgruppen betreut.

Integrationsveranstaltungen – Ferien-am-Ort-Maßnahmen

Freizeitorientierte Angebote außerhalb einer Übungsstunde ermöglichen es, die große gesellschaftliche und integrative Funktion eines Sportvereins zu erleben. Um Zuwanderern ohne Vereinssport-Erfahrung den Zugang in die Organisationen zu erleichtern, führten HSB und Vereine 123 verschiedene sportliche wie auch festliche Aktivitäten durch und erreichten ca. 7.000 Teilnehmende. Der HSB unterstützte 117 integrative Veranstaltungen der Sportvereine, Schulen und karitativen Einrichtungen mit dem Einsatz von Großgeräten.



Sport und Umwelt – Energiegewinnung aus organischen Stoffen

Aufgrund neuer Herstellungs- und Verwendungsarten von Kunstrasen im Sport, hat sich der Ausschuss über Belagarten informiert. Das Ergebnis: Mitte des Jahres hat der HSB den überarbeiteten Kunstrasenbeschluss verabschiedet. Diese Vereinbarung beinhaltet technische Grundsätze für die Förderung von neuen Kunstrasenplätzen. Speziell mit der Thematik „Erneuerung bereits bestehender Anlagen“ wird sich der Ausschuss in Zukunft auseinandersetzen. Grundsanierungen stehen inzwischen bei den ältesten Hamburger Kunstrasenflächen an bzw. sind bereits durchgeführt worden.

Energiegewinnung aus organischen Stoffen ist ein weiteres Thema, mit dem sich der Ausschuss befasst hat. Besonders eignet sich dazu Pferdemist. Innerhalb der Reit- und Fahrvereine wird in großen Mengen diese Biomasse produziert, die als Grundlage zur Energiegewinnung genutzt werden kann. Darüber hinaus kann mit dieser Methode der anfallende Pferdemist entsorgt werden.

Der Ausschuss versucht aktuell die verschiedenen Nutzungsprojekte, die von zentralen Energiegewinnungsanlagen auf dem einzelnen Betrieb bis hin zu dezentralen Nutzungskonzepten reichen, zusammenzutragen.

Die Ziele für 2003 sind u.a. interessierten Vereinen die Möglichkeiten zu einer energetischen Nutzung des Pferdemistes aufzuzeigen und Entscheidungshilfen zu geben.

Wassersport-Kommission – Start der Ausbaggerung von neun Hamburger Sportboothäfen

Hamburger Sportbund, Hamburger Sportbootverbände, Vereine und das Amt für Strom- und Hafenanbau gingen nach intensiven Vorarbeiten dem Problem der zunehmenden Verschlickung von Hafenbecken auf den Grund. Das Ergebnis: Im November 2002 konnte mit dem flächendeckenden Sanierungsprogramm für Sportboothäfen entlang der Elbe auf hansestädtischem Gebiet begonnen werden.

Dass für die betroffenen 14 Sportvereine Hilfe am Horizont kam, lag am großen Engagement und Verhandlungserfolg des HSB. Es entstand ein Konzept, das die Ausbaggerung der neun Häfen bis zum Frühjahr 2004 sichert. Die Gesamtkosten belaufen sich auf rund 568.000 €, getragen überwiegend vom HSB und den Vereinen sowie zu Anteilen von den Sportboot-Verbänden. Die Förderung der Vereine durch den HSB erfolgte nur unter der Voraussetzung, dass diese zukünftig in eigener Regie für eine Tiefenhaltung ihrer Häfen sorgen.

Nach Prüfung mehrerer Angebote erhielt die Firma Peters Bau den Auftrag für das technisch aufwendige Verfahren der Entschlickung. Das städtische Amt für Strom- und Hafenanbau entsorgt den Schlick. Insgesamt, so weist ein von Hamburger Sportbund und Amt für Sport finanziertes Gutachten aus, müssen rund 50.000 Kubikmeter des durch Strömung in die Hafenbecken gespülten Schlicks ausgebaggert und entsorgt werden.

Übersicht auszubaggernde Sportboothäfen sowie ansässige Vereine

| Verein | Mitglieder | Hafen |
|---|------------|------------------------|
| Segler Vereinigung Reiherstieg | 150 | Holstenkaten |
| Vereinigung Harburger Segler | 131 | Sportboothafen Harburg |
| Neulander Yacht-Club | 105 | Neuland |
| Blankeneser Segel-Club | 831 | Jollenhafen |
| Jollenhafengemeinschaft Mühlenberg | 19 | Jollenhafen |
| Segelclub Vierlande | 220 | Oortkaten |
| Yacht-Club Zollenspieker | 60 | Zollenspieker |
| Hamburger Sportboot-Gemeinschaft | 18 | Schweenssand |
| Hamb. Wassersport-Gemeinschaft. Süderelbe | 26 | Schweenssand |
| Harburger Kanu-Club | 105 | Pionierinsel |
| Harburger Wander-Segler | 36 | Pionierinsel |
| Ruder-Club Süderelbe | 207 | Pionierinsel |
| Kanusport Harburg | 144 | Pionierinsel |
| Sportverein Rot-Gelb Harburg | 688 | Pionierinsel |



*Kampf der Verschlickung (v.l.n.r.):
Ulrich Hensen (Amt für Strom- und Hafenanbau),
Dr. Hans-Jürgen Schulke (Amt für Sport),
Klaus-Jürgen Dankert (HSB)
und Harald Harmstorf (Segler-Verband)*

Sportanlagen – ungebrochene Investitionsbereitschaft

Gefragte Fachkompetenz

Im allgemeinen wird die wirtschaftliche Rezession in der Bundesrepublik Deutschland beklagt. Der Sport und die Vereine in Hamburg tragen nicht zu dieser Klage bei.

Allein in 2002 haben die Mitglieder des Ausschusses für Sportanlagen 86 Maßnahmen geprüft. Dazu kamen 16 Endkostenermittlungen bereits bewilligter Neuinvestitionsmaßnahmen aus dem abgelaufenen Jahr.

Fachliche Hilfestellung und Kompetenz seitens des HSB standen somit bei den Mitgliedsvereinen mit vereinseigenen Anlagen hoch im Kurs. Die nachfolgenden detaillierten Zahlen belegen dies eindrucksvoll: Im Bereich der Neuinvestitionen lagen acht Anträge mit einer Gesamtsumme von rd. 4,1 Mio. € zur Prüfung vor. 77 Substanzerhaltungsanträgen von 65 Vereinen mit einem Finanzvolumen von rd. 1,85 Mio. € prüften die Mitglieder des Ausschusses für Sportanlagen baufachlich.

Gewährte zinslose Darlehen und Zuschüsse

Von den acht Neuinvestitionsprojekten konnten bis zum Jahresende fünf abschließend bearbeitet und mit einem langfristigen Darlehen von 232.300 € unterstützt werden. Ebenso positiv stellt sich die Bilanz im Bereich des gemeinsamen Substanzerhaltungsprogramms der Freien und Hansestadt Hamburg und des HSB dar: 51 Maßnahmen konnten mit Zuschüssen in Höhe von 261.556 € sowie kurzfristigen HSB-Darlehen von 92.500 € bedacht werden.

Sonderprogramm „Kleinf Feuerungsanlagen“

Der HSB, in Kooperation mit den Partnern Viessmann und Creditplus Bank, kam mit dem aufgelegten Sonderförderprogramm „Kleinf Feuerungsanlagen“ in Schwung. Im zurückliegenden Jahr beantragten zehn Vereine mit elf Maßnahmen einen Sonderzuschuss für ihre neuen Anlagen. Bei einem geprüften Investitionsvolumen von weit mehr als 95 T€ konnten Zuwendungen in einer Höhe von 42.215 € ausgezahlt werden.

Über 80 Vereinsvertreter/innen haben sich am Informationsabend von HSB und seinen Kooperationspartnern rund um das Thema „Kleinf Feuerungsanlagen“ informiert. Dies lässt erwarten, dass noch viele Förderanträge in diesem Jahr folgen werden.

Neue übersichtliche Antragsformulare

Um den Vereinen und Verbänden bei der jeweiligen Antragsstellung in den Bereichen Neuinvestition und Substanzerhaltung noch mehr Rüstzeug und Wissen an die Hand zu geben, hat der Ausschuss für Sportanlagen die Anträge für Investitionsdarlehen übersichtlicher gestaltet. Dem Substanzerhaltungsantrag liegt ein mit der FHH abgestimmtes verständliches Muster sowie Förder-Richtlinien bei.

Sportschule Sachsenwald

Der Ausschuss für Sportanlagen befasste sich intensiv mit dem baulichen Zustand der Sportschule Sachsenwald. Neben einer bereits durchgeführten Bestandsaufnahme der baulichen Mängel, werden die Kosten ermittelt. In Zusammenarbeit mit dem HSB-Landesausschuss Finanzen wird an einer Modernisierung und an einer neuen Nutzungskonzeption gearbeitet. Diese soll im Frühjahr 2003 dem HSB-Präsidium vorgestellt werden.

Sportschule Sachsenwald – vielfältige Aktivitäten

2002 fanden in der Sportschule Sachsenwald insgesamt 323 Maßnahmen vom Trainingslager über Aus- und Weiterbildungsangebote bis zu Camps und Freizeiten mit 7.512 Teilnehmer/innen statt. Das sind 44 Veranstaltungen mehr als im vergangenen Jahr. Innerhalb der Woche gab es 118 Angebote und an den Wochenenden 205 Lehrgänge. Die Auslastung im 1. Halbjahr war an den Wochenenden mit 111 Angeboten stärker als in der 2. Jahreshälfte.

Fast alle Hamburger Fachverbände bieten Lehrgänge und Seminare in Wentorf an. Zudem nutzten immer mehr externe Vereine die Dienstleistungseinrichtung (37,5 %) – HSB-Vereine hingegen geringfügig weniger (-7,3 %). Um die Hälfte weniger Fortbildungen bieten Polizei, Feuerwehr etc. an, da diese Institutionen die Kosten nicht mehr in voller Höhe übernehmen.

Erstmalig führte der Hamburger Golf-Verband in Kooperation mit dem Schleswig-Holsteinischen Golf-Verband einen Lizenzlehrgang zum C-Trainer aus. Mit der 1. Ferien-Fußball-Schule begeisterte der Hamburger Fußball-Verband viele Kinder. Der Handball-Verband lud wieder Jugendliche aus Polen (Krakau) ein – auch der kulturelle Austausch ist wieder gelungen. Viel Bewegung gab es beim traditionellen Treffen der Handball-Nationalmannschaften (bis Junioren). Die Budo- und Kampfsportarten fanden weiterhin mit einer Mischung aus Lizenz- und Leistungslehrgängen vermehrt den Weg in die Sportschule.

491.354 Mitglieder in 783 Vereinen

Höher, schneller, weiter – ein Motto, das für Sportvereine und -verbände auch im Hinblick auf ihre Mitgliederzahlen gilt. Immer mehr Hamburgerinnen und Hamburger sind sportlich aktiv. Am 1. Oktober 2002, dem Stichtag für die Mitgliedererhebung, waren 491.354 Mitglieder und 783 Vereine unter dem Dach des Hamburger Sportbundes (HSB) zusammengeschlossen (Vorjahr: 491.214 in 770 Vereinen). Der Mitgliederstand ist mit 140 Neueintritten dezent gewachsen. 7.421 (3,6 %) mehr Sportlerinnen haben den Weg in den Sportverein gefunden – im Gegensatz zu den männlichen Mitgliedern (-6.994 Sportler, -2,4%). Nach einem stetigen Rückgang gibt es bei den Jugendlichen bis 18 Jahre wieder



einen Aufwärtstrend zu melden: Diese Altersstufe ist mit 114.167 Mitgliedern gut im Sportverein vertreten (+1.595). Die größte Gruppe bilden die 41- bis 60-Jährigen (122.751). Die Zahl der Vereine hat sich von 770 im Jahr 2002 auf 783 erhöht. 22 Vereine wurden neu aufgenommen, neun Vereine sind aus dem HSB ausgetreten, wurden ausgeschlossen oder aufgelöst. Darüber hinaus gab es zwei Fusionen bzw. Verschmelzungen. 37 Hamburger Sportvereine haben mehr als 2.000 Mitglieder.

Mitgliederentwicklung des Hamburger Sportbundes

783 Vereine mit 491.354 Mitgliedern

Die Zahl der Mitgliedsvereine hat sich von 770 im Jahre 2002 auf jetzt 783 (Stichtag. 1.10.2002) erhöht. Aus dem HSB ausgetreten, ausgeschlossen und aufgelöst haben sich 9 Vereine. 22 Vereine konnten neu aufgenommen werden, Fusionen bzw. Verschmelzungen hat es 2 gegeben. Bei den Neuaufnahmen handelt es sich vorwiegend um Einspartenvereine mit weniger als 100 Mitgliedern. Zur Mitgliederentwicklung im einzelnen wird auf die nachfolgenden Übersichten verwiesen.

Mitglieder-Übersicht zum 1.10.2002

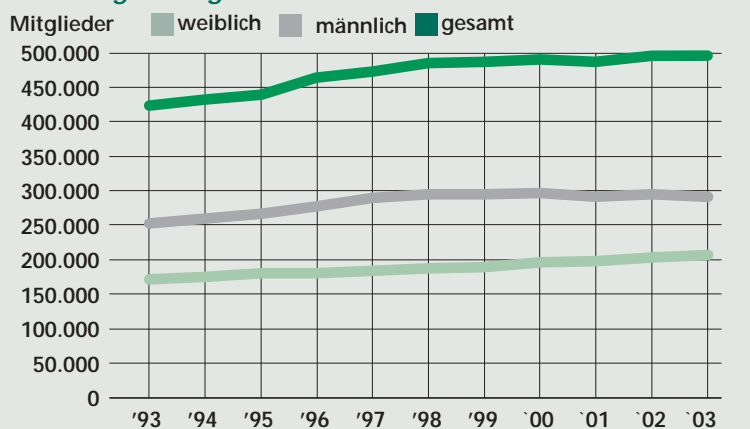
Aufgliederung der Vereine und Mitgliederzahlen

(Ordentliche Mitglieder, Mitglieder mit besonderer Aufgabenstellung, außerordentliche Mitglieder)

| Vereinsgröße | Zahl der Vereine | | | | Mitgliederzahlen | | | |
|-----------------|------------------|------------|------------|------------|------------------|----------------|----------------|----------------|
| | 1982 | 2001 | 2002 | 2003 | 1982 | 2001 | 2002 | 2003 |
| bis 50 | 98 | 195 | 197 | 209 | 3.088 | 5.544 | 5.553 | 5.644 |
| von 51 - 100 | 104 | 132 | 139 | 144 | 7.659 | 9.373 | 10.061 | 10.408 |
| von 101 - 250 | 125 | 163 | 160 | 162 | 20.146 | 25.614 | 25.250 | 25.904 |
| von 251 - 500 | 95 | 94 | 94 | 92 | 34.208 | 33.370 | 32.222 | 31.781 |
| von 501 - 1000 | 79 | 87 | 89 | 86 | 55.042 | 63.797 | 64.056 | 63.057 |
| von 1001 - 2000 | 57 | 48 | 45 | 46 | 78.238 | 67.965 | 63.308 | 64.859 |
| von 2001 - 3000 | 21 | 24 | 25 | 22 | 49.242 | 60.757 | 62.065 | 54.595 |
| über 3000 | 16 | 21 | 21 | 22 | 67.873 | 216.051 | 228.699 | 235.106 |
| gesamt | 595 | 764 | 770 | 783 | 315.496 | 482.471 | 491.214 | 491.354 |



HSB-Mitglieder gesamt 1993-2003



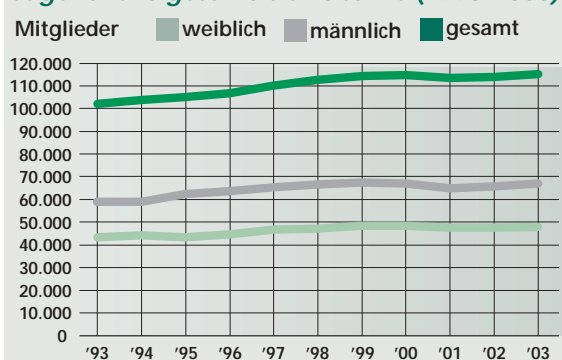
Vereine mit mehr als 2.000 Mitgliedern

| Kurzname | 1985 | 1990 | 2001 | 2002 | 2003 |
|------------------------------------|-------|-------|--------|--------|--------|
| sportspaß | 0 | 3.727 | 18.770 | 24.101 | 29.202 |
| Hamburger SV | 4.637 | 4.617 | 15.281 | 16.896 | 17.754 |
| Eimsbütteler TV | 4.662 | 6.891 | 11.331 | 11.397 | 10.976 |
| TSG Bergedorf | 4.719 | 5.045 | 11.419 | 11.546 | 10.651 |
| Niendorfer TSV | 6.060 | 6.871 | 7.361 | 8.033 | 8.004 |
| Hamb. Turnersch. v. 1816 | 6.682 | 7.673 | 7.822 | 7.853 | 7.626 |
| Sportclub Alstertal-Langenh. | 0 | 0 | 0 | 0 | 7.559 |
| Altrahlstedter MTV | 4.013 | 3.751 | 5.762 | 5.873 | 6.114 |
| FC St. Pauli | 910 | 1.415 | 3.430 | 5.926 | 6.096 |
| SC Poppenbüttel | 5.136 | 5.409 | 5.684 | 5.783 | 5.563 |
| Walddörfer SV | 3.392 | 3.763 | 4.569 | 4.845 | 5.151 |
| Hausbr.-Neugr.-Turnerschaft | 4.503 | 3.846 | 4.320 | 4.418 | 4.443 |
| ETSV Altona-Eidelstedt | 2.970 | 3.213 | 4.185 | 4.170 | 4.055 |
| Bramfelder SV v. 1945 e.V. | 4.313 | 4.286 | 3.990 | 3.882 | 3.840 |
| TuS Berne | 3.506 | 3.539 | 3.512 | 3.718 | 3.656 |
| Altonaer Turnverband**** | 1085 | 1380 | 2582 | 2.754 | 3.353 |
| SV Polizei | 3.176 | 3.245 | 3.039 | 3.147 | 3.138 |
| Rissener SV | 2.784 | 2.758 | 2.841 | 2.898 | 2.962 |
| Turnerbund Hamb.-Eilbeck | 2.024 | 2.278 | 2.905 | 2.930 | 2.951 |
| Verein Aktive Freizeit | 0 | 0 | 2.212 | 2.521 | 2.851 |
| TSV Sasel | 1.884 | 1.963 | 2.782 | 2.804 | 2.848 |
| TSC Wellingsbüttel* | 2.164 | 2.449 | 2.786 | 2.797 | 2.803 |
| Islandpferde Zucht- u. Sportverein | 539 | 704 | 2.598 | 2.734 | 2.712 |
| SC Vier- und Marschlande*** | 0 | 0 | 2.765 | 2.681 | 2.655 |
| TuS Finkenwerder | 2.154 | 2.370 | 2.712 | 2.666 | 2.653 |
| Der Club an der Alster | 1.941 | 2.002 | 2.363 | 2.567 | 2.607 |
| SV Nettelburg/Allermöhe** | 891 | 1.521 | 2.406 | 2.467 | 2.598 |
| SV Lurup-Hamburg | 2.629 | 2.644 | 2.397 | 2.355 | 2.331 |
| Harburger Turnerbund | 2.655 | 2.425 | 2.353 | 2.360 | 2.306 |
| Turnerschaft Harburg | 1.475 | 1.488 | 2.246 | 2.223 | 2.258 |
| Meiendorfer SV | 2.140 | 2.169 | 2.421 | 2.240 | 2.224 |
| Farmsener TV | 2.682 | 2.673 | 2.270 | 2.311 | 2.214 |
| Eidelstedter SV | 2.365 | 2.136 | 2.258 | 2.256 | 2.212 |
| SV Grün-Weiß Harburg | 2.408 | 2.124 | 2.175 | 2.138 | 2.145 |
| TuS Germania Schnelsen | 1.711 | 1.546 | 2.206 | 2.308 | 2.106 |
| SC Victoria Hamburg | 2.253 | 2.091 | 2.059 | 2.046 | 2.042 |
| ESV Grün-Weiß Hamburg | 1.542 | 1.490 | 2.030 | 2.051 | 2.013 |

* 1982: Zusammenschluss VFL Wellingsbüttel und Turn- und Gymnastik-Verein Wellingsbüttel
 **1996: Zusammenschluss Sportclub Nettelburg und TUS-Neu-Allermöhe v. 1987 e.V.
 ***1999: Zusammenschluss TSV Kirchwerder und SV Ochsenwerder Moorfleet
 ****2000: Zusammenschluss Altonaer Turnverein und Ottensener TV
 *****2002: Zusammenschluss TuS Alstertal und SC Langenhorn



Jugendliche gesamt bis 18 Jahre (1993-2003)



Mitgliederstruktur

| Alter (Jahre) | männlich | weiblich | gesamt |
|----------------|----------------|----------------|----------------|
| bis 6 | 11.718 | 11.997 | 23.715 |
| 7 bis 14 | 38.934 | 25.671 | 64.605 |
| 15 bis 18 | 15.975 | 9.872 | 25.847 |
| 19 bis 21 | 10.753 | 8.482 | 19.235 |
| 22 bis 26 | 20.891 | 15.690 | 36.581 |
| 27 bis 40 | 67.769 | 49.185 | 116.954 |
| 41 bis 60 | 74.013 | 48.738 | 122.751 |
| über 61 | 41.695 | 39.971 | 81.666 |
| gesamt | 281.748 | 209.606 | 491.354 |

* ordentliche, außerordentliche und mit besonderer Aufgabenstellung



Mitgliederentwicklung der einzelnen Sportarten

| Sportart | 1985 | 1990 | 2001 | 2002 | 2003 |
|-------------------------------|--------|--------|---------|---------|----------|
| Turnen/Gymnastik/Faustb. | 82.040 | 81.339 | 108.883 | 109.608 | 127.325* |
| Fußball | 46.261 | 40.368 | 62.832 | 67.564 | 69.599 |
| Tennis | 37.674 | 38.986 | 35.409 | 33.898 | 33.146 |
| Segeln | 10.940 | 11.636 | 12.224 | 12.147 | 11.874 |
| Schwimmen | 14.097 | 12.687 | 11.515 | 11.244 | 11.101 |
| Handball | 14.744 | 11.885 | 9.514 | 9.574 | 9.377 |
| Angeln/Sportfischen | 8.836 | 8.041 | 8.511 | 8.704 | 8.620 |
| Reiten | 6.490 | 5.892 | 8.156 | 8.266 | 8.079 |
| Volleyball | 9.391 | 9.984 | 10.187 | 8.769 | 7.924 |
| Hockey | 5.513 | 5.805 | 7.645 | 7.598 | 7.832 |
| Golf (ordentliche Mitglieder) | 5.251 | 6.699 | 7.381 | 7.491 | 7.688 |
| Golf (außerordentl. Mitgl.) | - | - | 6.349 | 6.503 | 6.876 |
| Tanzsport | 9.848 | 10.114 | 8.148 | 7.528 | 7.074 |
| Tischtennis | 8.626 | 8.825 | 7.191 | 6.664 | 6.444 |
| Basketball | 3.403 | 4.717 | 7.167 | 5.987 | 6.009 |
| Judo | 5.337 | 6.501 | 5.513 | 5.839 | 5.543 |
| Schießsport | 6.625 | 6.615 | 5.481 | 5.428 | 5.398 |
| Rudern | 4.391 | 4.675 | 4.808 | 4.834 | 4.989 |
| Leichtathletik | 6.312 | 5.172 | 4.167 | 4.313 | 4.480 |
| Kanu | 3.082 | 3.061 | 3.535 | 3.628 | 3.624 |
| Badminton | 3.144 | 3.557 | 3.589 | 3.434 | 3.170 |
| Karate | 1.763 | 2.861 | 2.862 | 2.966 | 2.851 |
| Schach | 2.663 | 2.753 | 2.384 | 2.360 | 2.483 |
| Skisport | 3.510 | 3.566 | 2.657 | 13.250 | 2.471* |
| Behindertensport | 1.435 | 2.138 | 2.719 | 2.622 | 2.471 |
| Kegeln/Bowling | 10.611 | 6.592 | 3.189 | 2.254 | 2.232 |
| Ju-Jutsu | - | - | 2.084 | 2.107 | 2.075 |
| Tauchsport | 641 | 948 | 1.407 | 1.394 | 1.344 |
| Motorbootsport | 657 | 718 | 1.286 | 1.319 | 1.285 |
| Radsport-Verband | 1.017 | 934 | 1.171 | 1.214 | 1.246 |
| American Football | - | - | 1.043 | 1.080 | 1.103 |
| Taekwondo | 516 | 659 | 1.540 | 1.344 | 1.058 |
| Luftsport | 1.123 | 1.280 | 1.029 | 1.081 | 1.048 |
| Boxen | 803 | 603 | 938 | 914 | 1.018 |
| Eishockey | - | - | 676 | 631 | 602 |
| Baseball | - | 462 | 843 | 598 | 573 |
| Fechten | 670 | 620 | 567 | 579 | 572 |
| Squash | 428 | 844 | 585 | 512 | 488 |
| Rugby | 325 | 386 | 1.114 | 506 | 483 |
| Rollsport | - | - | 387 | 437 | 481 |
| Eissport | 1.264 | 1.324 | 506 | 496 | 460 |
| Bergsteigen/Klettern | - | - | 263 | 295 | 438 |
| Wandern im HSB | 869 | 1.015 | 439 | 429 | 409 |
| Wandern im VTF | - | - | 385 | 327 | 356 |
| Aikido | - | - | 299 | 303 | 323 |
| Schwerathletik Ringen | 679 | 773 | 288 | 294 | 305 |
| Bahngolf | 385 | 436 | 298 | 301 | 289 |
| Boule/Petanque | - | - | 337 | 349 | 280 |
| Schwerathletik Gewichtheben | - | - | 270 | 269 | 272 |
| Triathlon | - | 91 | 244 | 249 | 263 |
| Cricket | - | - | 230 | 233 | 227 |
| Dart | - | - | 232 | 245 | 226 |
| Motorsport (ordentl. Mitgl.) | 798 | 907 | 139 | 246 | 160 |
| Motorsport (außerord. Mitgl.) | - | - | 671 | 656 | 683 |
| Radsport-Solidarität | - | - | 134 | 135 | 138 |
| Wasserski | - | - | 55 | 62 | 66 |
| Polo | 16 | 16 | 36 | 36 | 36 |
| Billard | 96 | 125 | 38 | 35 | 35 |
| Angeln Casting | - | - | 13 | 39 | 34 |
| Sportakrobatik | - | - | 14 | 14 | 12 |

* Meldung sportspaß-Mitglieder beim Verband für Turnen und Freizeit (vorher: Ski-Verband)





Mitglieder mit besonderer Aufgabenstellung (Top-ten)

Insgesamt: 21 Vereine mit 104.625 Mitglieder

| Vereinsname | männlich | weiblich | gesamt |
|--|----------|----------|--------|
| Betriebssportverband Hamburg | 39.274 | 24.939 | 64.213 |
| Uni Hamburg Breitensport | 5.894 | 7.147 | 13.041 |
| Club der Kreuzer-Abteilung | 9.137 | 1.719 | 10.856 |
| Deutscher Alpenverein, Sektion Hamburg | 3.450 | 2.160 | 5.610 |
| DLRG Hamburg | 2.631 | 1.574 | 4.205 |
| Landesverband für FKK | 1.407 | 1.330 | 2.737 |
| Hamburger Wanderverein | 592 | 1.775 | 2.367 |
| Kneipp-Verein Hamburg | 137 | 511 | 648 |
| Leichtathletikgemeinschaft Alsternord | 195 | 157 | 352 |
| Hamburger-Sportärztebund | 236 | 41 | 277 |

**Sport tut
Hamburg gut.**



Mitgliederübersicht des HSB vom 1.10.2002

| Sportart | bis 6 | | 7 bis 14 | | 15 bis 18 | | 19 bis 21 | | 22 | bis 26 | | 27 bis 40 | | 41 bis 60 | | über 61 | | gesamt männlich (M) | gesamt weiblich (W) | gesamt alle |
|---|----------------|---------------|----------------|---------------|---------------|----------------|----------------|---------------|------------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|----------------|------------------------|------------------------|----------------|
| | M | W | M | W | M | W | M | W | | M | W | M | W | M | W | M | W | | | |
| Aikido | 0 | 0 | 28 | 32 | 5 | 6 | 7 | 4 | | 16 | 9 | 91 | 41 | 59 | 22 | 2 | 1 | 208 | 115 | 323 |
| American Football | 3 | 1 | 125 | 88 | 168 | 59 | 119 | 47 | | 114 | 45 | 235 | 40 | 44 | 15 | 0 | 0 | 808 | 295 | 1.103 |
| Angeln Casting | 0 | 0 | 4 | 0 | 11 | 0 | 5 | 0 | | 4 | 0 | 5 | 0 | 4 | 1 | 0 | 0 | 33 | 1 | 34 |
| Angeln/Sportfischen | 1 | 0 | 209 | 4 | 437 | 10 | 268 | 5 | | 366 | 12 | 2.164 | 104 | 3.004 | 143 | 1.823 | 70 | 8.272 | 348 | 8.620 |
| Badminton | 9 | 7 | 313 | 234 | 220 | 131 | 118 | 44 | | 139 | 101 | 683 | 386 | 486 | 219 | 59 | 21 | 2.027 | 1.143 | 3.170 |
| Bahnengolf | 0 | 0 | 20 | 3 | 7 | 3 | 8 | 1 | | 10 | 2 | 41 | 13 | 76 | 34 | 44 | 27 | 206 | 83 | 289 |
| Baseball | 2 | 0 | 68 | 33 | 62 | 31 | 28 | 29 | | 61 | 44 | 119 | 73 | 12 | 7 | 3 | 1 | 355 | 218 | 573 |
| Basketball | 9 | 5 | 1.187 | 471 | 664 | 327 | 410 | 253 | | 558 | 273 | 833 | 475 | 292 | 152 | 68 | 32 | 4.021 | 1.988 | 6.009 |
| Behindertensport | 24 | 17 | 95 | 45 | 69 | 35 | 46 | 22 | | 47 | 51 | 176 | 148 | 267 | 310 | 462 | 657 | 1.186 | 1.285 | 2.471 |
| Bergsteigen/Klettern | 0 | 0 | 24 | 18 | 24 | 14 | 58 | 40 | | 47 | 28 | 53 | 53 | 42 | 12 | 15 | 10 | 263 | 175 | 438 |
| Billard | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | | 0 | 0 | 10 | 1 | 18 | 0 | 6 | 0 | 34 | 1 | 35 |
| Boule/Petanque | 0 | 0 | 4 | 1 | 4 | 2 | 0 | 7 | | 4 | 8 | 41 | 24 | 59 | 44 | 46 | 36 | 158 | 122 | 280 |
| Boxen | 2 | 0 | 78 | 12 | 155 | 7 | 116 | 14 | | 127 | 16 | 310 | 37 | 95 | 2 | 47 | 0 | 930 | 88 | 1.018 |
| Cricket | 0 | 0 | 16 | 0 | 41 | 0 | 26 | 0 | | 47 | 1 | 67 | 0 | 25 | 1 | 3 | 0 | 225 | 2 | 227 |
| Dart | 0 | 0 | 5 | 6 | 3 | 5 | 4 | 1 | | 7 | 5 | 101 | 33 | 46 | 7 | 3 | 0 | 169 | 57 | 226 |
| Eissport | 0 | 14 | 20 | 51 | 14 | 24 | 8 | 7 | | 12 | 11 | 33 | 52 | 77 | 54 | 41 | 42 | 205 | 255 | 460 |
| Rollsport | 23 | 24 | 43 | 65 | 25 | 18 | 21 | 19 | | 15 | 17 | 71 | 60 | 27 | 37 | 8 | 8 | 233 | 248 | 481 |
| Eishockey | 22 | 1 | 191 | 14 | 69 | 10 | 22 | 6 | | 26 | 8 | 90 | 21 | 77 | 29 | 11 | 5 | 508 | 94 | 602 |
| Fechten | 3 | 1 | 109 | 42 | 37 | 25 | 15 | 11 | | 29 | 20 | 96 | 70 | 54 | 20 | 30 | 10 | 373 | 199 | 572 |
| Fußball | 1.882 | 187 | 14.956 | 1.228 | 5.482 | 643 | 3.308 | 435 | | 5.874 | 744 | 17.135 | 1.661 | 10.767 | 977 | 3.914 | 406 | 63.318 | 6.281 | 69.599 |
| Golf (ordentliche Mitglieder) | 26 | 25 | 241 | 117 | 172 | 85 | 113 | 46 | | 202 | 102 | 770 | 492 | 1.368 | 1.407 | 1.403 | 1.119 | 4.295 | 3.393 | 7.688 |
| Golf (außerordentl. Mitglieder) | 11 | 2 | 199 | 105 | 150 | 64 | 112 | 44 | | 182 | 106 | 574 | 400 | 1.270 | 1.363 | 1.254 | 1.040 | 3.752 | 3.124 | 6.876 |
| Handball | 201 | 159 | 1.383 | 1.125 | 501 | 511 | 264 | 244 | | 350 | 341 | 1318 | 1.021 | 1.049 | 378 | 460 | 72 | 5.526 | 3.851 | 9.377 |
| Hockey | 153 | 86 | 1.477 | 1.036 | 544 | 364 | 291 | 197 | | 314 | 241 | 709 | 473 | 956 | 554 | 325 | 112 | 4.769 | 3.063 | 7.832 |
| Judo | 214 | 99 | 2.495 | 1.032 | 278 | 135 | 92 | 40 | | 134 | 53 | 383 | 158 | 261 | 97 | 58 | 14 | 3.915 | 1.628 | 5.543 |
| Ju-Jitsu | 36 | 27 | 648 | 398 | 96 | 71 | 46 | 19 | | 78 | 51 | 250 | 117 | 150 | 67 | 17 | 4 | 1.321 | 754 | 2.075 |
| Kanu | 12 | 15 | 197 | 97 | 138 | 45 | 66 | 27 | | 90 | 28 | 643 | 348 | 797 | 407 | 497 | 217 | 2.440 | 1.184 | 3.624 |
| Karate | 28 | 33 | 818 | 380 | 183 | 102 | 54 | 34 | | 121 | 70 | 426 | 245 | 260 | 73 | 18 | 6 | 1.908 | 943 | 2.851 |
| Kegeln/Bowling | 1 | 1 | 82 | 34 | 45 | 25 | 46 | 13 | | 38 | 23 | 285 | 130 | 500 | 275 | 540 | 194 | 1.537 | 695 | 2.232 |
| Leichtathletik | 151 | 122 | 887 | 789 | 204 | 171 | 88 | 61 | | 92 | 75 | 361 | 194 | 449 | 235 | 452 | 149 | 2.684 | 1.796 | 4.480 |
| Luftsport | 8 | 1 | 32 | 3 | 51 | 5 | 34 | 6 | | 64 | 5 | 276 | 39 | 279 | 21 | 217 | 7 | 961 | 87 | 1.048 |
| Motorbootsport | 2 | 7 | 17 | 20 | 7 | 5 | 8 | 1 | | 10 | 2 | 135 | 65 | 349 | 155 | 394 | 108 | 922 | 363 | 1.285 |
| Motorsport (ordentliche Mitglieder) | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | | 3 | 2 | 53 | 4 | 56 | 4 | 35 | 3 | 147 | 13 | 160 |
| Motorsport (außerordentl. Mitglieder) | 0 | 0 | 32 | 8 | 40 | 10 | 118 | 12 | | 210 | 12 | 101 | 8 | 56 | 7 | 69 | 0 | 626 | 57 | 683 |
| Polo | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 1 | 0 | | 4 | 0 | 14 | 1 | 12 | 0 | 3 | 1 | 34 | 2 | 36 |
| Radsport-Verband | 3 | 3 | 76 | 9 | 75 | 12 | 45 | 8 | | 64 | 12 | 297 | 46 | 311 | 70 | 147 | 68 | 1.018 | 228 | 1.246 |
| Radsport-Solidarität | 0 | 0 | 10 | 9 | 11 | 3 | 6 | 4 | | 7 | 4 | 36 | 6 | 22 | 8 | 8 | 4 | 100 | 38 | 138 |
| Reiten | 29 | 103 | 169 | 1.404 | 92 | 733 | 66 | 456 | | 79 | 625 | 537 | 1.470 | 784 | 950 | 364 | 218 | 2.120 | 5.959 | 8.079 |
| Rudern | 14 | 9 | 267 | 87 | 223 | 80 | 128 | 45 | | 259 | 68 | 997 | 399 | 939 | 296 | 971 | 207 | 3.798 | 1.191 | 4.989 |
| Rugby | 4 | 6 | 56 | 8 | 28 | 5 | 29 | 4 | | 36 | 14 | 152 | 31 | 73 | 4 | 31 | 2 | 409 | 74 | 483 |
| Schach | 3 | 0 | 383 | 76 | 215 | 40 | 118 | 11 | | 120 | 15 | 493 | 35 | 511 | 24 | 413 | 26 | 2.256 | 227 | 2.483 |
| Schießsport | 9 | 9 | 170 | 94 | 180 | 79 | 143 | 45 | | 212 | 73 | 683 | 258 | 1.556 | 366 | 1.280 | 241 | 4.233 | 1.165 | 5.398 |
| Schwerathletik Ringen | 5 | 0 | 61 | 0 | 46 | 1 | 15 | 0 | | 30 | 0 | 59 | 4 | 41 | 2 | 38 | 3 | 295 | 10 | 305 |
| Schwerathletik Gewichtheben | 0 | 0 | 6 | 0 | 48 | 0 | 37 | 4 | | 37 | 0 | 62 | 2 | 49 | 1 | 26 | 0 | 265 | 7 | 272 |
| Sportakrobatik | 0 | 0 | 0 | 10 | 0 | 1 | 0 | 0 | | 0 | 0 | 0 | 0 | 1 | 0 | 0 | 0 | 1 | 11 | 12 |
| Schwimmen | 582 | 559 | 2.306 | 2.154 | 429 | 362 | 137 | 141 | | 194 | 216 | 806 | 711 | 691 | 731 | 468 | 614 | 5.613 | 5.488 | 11.101 |
| Segeln | 39 | 24 | 513 | 250 | 406 | 212 | 237 | 101 | | 399 | 159 | 1.854 | 635 | 3.265 | 913 | 2.393 | 474 | 9.106 | 2.768 | 11.874 |
| Skisport | 13 | 19 | 53 | 48 | 55 | 55 | 49 | 44 | | 67 | 67 | 280 | 376 | 418 | 475 | 250 | 202 | 1.185 | 1.286 | 2.471 |
| Squash | 0 | 0 | 19 | 10 | 27 | 15 | 15 | 15 | | 23 | 24 | 161 | 57 | 105 | 10 | 7 | 0 | 357 | 131 | 488 |
| Taekwondo | 7 | 6 | 314 | 154 | 84 | 45 | 74 | 30 | | 69 | 47 | 117 | 64 | 35 | 10 | 2 | 0 | 702 | 356 | 1.058 |
| Tanzsport | 8 | 106 | 101 | 713 | 74 | 245 | 102 | 148 | | 124 | 198 | 624 | 681 | 953 | 1.123 | 984 | 890 | 2.970 | 4.104 | 7.074 |
| Tauchsport | 10 | 6 | 56 | 33 | 50 | 22 | 25 | 11 | | 66 | 40 | 349 | 207 | 287 | 118 | 57 | 7 | 900 | 444 | 1.344 |
| Tennis | 216 | 130 | 2.732 | 1.867 | 1.498 | 1.106 | 726 | 503 | | 825 | 579 | 2.802 | 2.281 | 6.314 | 5.546 | 3.582 | 2.439 | 18.695 | 14.451 | 33.146 |
| Tischtennis | 7 | 5 | 955 | 215 | 440 | 99 | 231 | 47 | | 315 | 101 | 1.213 | 358 | 1.222 | 357 | 706 | 173 | 5.089 | 1.355 | 6.444 |
| Triathlon | 1 | 0 | 0 | 2 | 0 | 0 | 1 | 4 | | 16 | 9 | 128 | 53 | 38 | 10 | 1 | 0 | 185 | 78 | 263 |
| Turnen/Gymnastik/Faustball | 7.914 | 10.149 | 4.690 | 10.536 | 1.418 | 3.159 | 1.420 | 3.997 | | 2.343 | 5.723 | 5.694 | 22.544 | 5.889 | 20.340 | 6.344 | 15.165 | 35.712 | 91.613 | 127.325 |
| Volleyball | 14 | 19 | 179 | 398 | 186 | 420 | 198 | 338 | | 354 | 489 | 1.497 | 1.411 | 1.280 | 658 | 315 | 168 | 4.023 | 3.901 | 7.924 |
| Wandern im HSB | 3 | 3 | 6 | 6 | 8 | 10 | 8 | 6 | | 8 | 7 | 39 | 31 | 71 | 72 | 50 | 81 | 193 | 216 | 409 |
| Wandern im VTF | 0 | 0 | 0 | 1 | 0 | 1 | 2 | 4 | | 4 | 9 | 17 | 14 | 28 | 26 | 54 | 196 | 105 | 251 | 356 |
| Wasserski | 0 | 0 | 0 | 1 | 0 | 0 | 0 | 0 | | 1 | 2 | 17 | 14 | 15 | 5 | 8 | 3 | 41 | 25 | 66 |
| keine Fachverbandszuordnung | 108 | 140 | 621 | 533 | 254 | 168 | 150 | 70 | | 223 | 117 | 1.045 | 726 | 1.239 | 925 | 902 | 661 | 4.542 | 3.340 | 7.882 |
| Mitgl.m.besonderer Aufgabenstellung | 159 | 146 | 900 | 805 | 728 | 486 | 1.190 | 1.022 | | 5.782 | 5.043 | 19.341 | 10.543 | 24.882 | 9.470 | 10.217 | 13.911 | 63.199 | 41.426 | 104.625 |
| Summe | 11.971 | 12.276 | 40.646 | 26.914 | 16.481 | 10.302 | 11.072 | 8.747 | 21.052 | 16.147 | 67.952 | 49.944 | 74.362 | 49.639 | 41.945 | 40.125 | 285.481 | 214.094 | 499.575 | |
| Summe (außerordentl. Mitglieder) | 24.247 | 67.560 | 26.783 | 19.819 | 37.199 | 117.896 | 124.001 | 82.070 | 499.575 * | | | | | | | | | | | |
| Summe (alle Mitglieder) | 118.590 | 57.018 | 323.967 | | | | | | | | | | | | | | | | | |

* (Die Differenz erklärt sich durch die Sparten-Mehrfachnennungen.)

Vermögensrechnung zum 31. Dezember 2002

AKTIVA

| | Stand 31.12.2001 TEUR | Stand 31.12.2002 TEUR |
|--|-----------------------------|-----------------------------|
| I. Sachanlagevermögen | | |
| 1. Grundstücke und Bauten „Haus des Sports“ | 252,00 | 214.444,33 |
| 2. Grundstücke und Bauten „HSB-Sportschule Sachsenwald“ | 82,00 | 70.757,00 |
| 3. Grundstücke und Bauten Schönhagen „Hamburger Sportjugend“ | 442,00 | 400.893,04 |
| | <u>776,0</u> | <u>686.094,37</u> |
| II. Darlehen aus Staatszuschüssen | | |
| 1. Darlehen für Investitionen | 4.510,00 | 4.678.368,56 |
| 2. Darlehen für Substanzerhaltung | 147,00 | 179.726,45 |
| | <u>4.657,0</u> | <u>4.858.095,01</u> |
| III. Umlaufvermögen | | |
| 1. Bestände | 59,00 | 43.598,27 |
| 2. Zahlungsmittel | 1.745,00 | 1.910.688,19 |
| 3. Sonstige Forderungen | 392,00 | 715.952,75 |
| | <u>2.196,0</u> | <u>2.670.239,21</u> |
| | | <u>8.214.428,59</u> |

Bestätigungsvermerk durch den Abschlussprüfer

Ich habe die Jahresrechnung unter Einbeziehung der Buchführung des HAMBURGER SPORTBUND e.V., Hamburg, für das Rechnungsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2002 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung der Jahresrechnung unter Beachtung von Gesetz und Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter des HAMBURGER SPORTBUND e.V. Hamburg. Meine Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von mir durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über die Jahresrechnung unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

Ich habe meine Jahresabschlussprüfung unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V. (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen, soweit sie auf eine gemeinnützige Körperschaft anwendbar sind. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung der Jahresrechnung wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresrechnung überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Ich bin der Auffassung, dass meine Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für meine Beurteilung bildet.

Meine Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.



Dr. Arno Steinkamp
Wirtschaftsprüfer
Hamburg, den 7. März 2003

PASSIVA

| | Stand 31.12.2001 TEUR | Stand 31.12.2002 TEUR |
|--|-----------------------------|-----------------------------|
| I. Eigene Mittel | | |
| 1. Rücklagen für Sachanlagevermögen | 135,0 | 110.214,00 |
| II. Zweckgebundene Mittel (Staatszuschüsse) | | |
| 1. Verbrauchte Staatszuschüsse (für ausgezahlte Darlehen) | 4.657,0 | 4.858.095,01 |
| 2. Nicht verbrauchte Staatszuschüsse | | |
| a) Verbindlichkeiten für bewilligte, aber noch nicht ausgezahlte Staatszuschüsse | 79,0 | 649.439,94 |
| b) Rückstellungen für verfügte, aber noch nicht bewilligte Staatszuschüsse | 691,0 | 638.330,33 |
| c) Rückstellungen für noch nicht verfügte Staatszuschüsse | 0,0 | 415,81 |
| | <u>770,0</u> | <u>1.288.186,08</u> |
| III. Zweckbestimmte Mittel (Eigene Mittel) | | |
| 1. Instandhaltung Ferienheim Schönhagen | 33,0 | 105.836,40 |
| 2. Geschäftsausstattung Hamburger Sportjugend (PC-Anlage) | | 45.000,00 |
| | | <u>150.836,40</u> |
| IV. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten zur Finanzierung des Sachanlagevermögens | | |
| 1. Grundstücke und Bauten Schönhagen „Hamburger Sportjugend“ | 437,0 | 396.061,04 |
| V. Andere Verbindlichkeiten | | |
| 1. Verbindlichkeiten aus zweckbestimmten Spenden (Zuwendungen) | 1.131,0 | 937.843,22 |
| 2. Sonstige Verbindlichkeiten | 466,0 | 473.192,84 |
| | <u>1.597,0</u> | <u>1.411.036,06</u> |
| | <u>7.629,0</u> | <u>8.214.428,59</u> |

BILANZ UND HAUSHALT

BILANZERLÄUTERUNGEN

Erläuterungen zur

AKTIVA

I. Anlagevermögen

Stand am 31.12.2002 **686.094,37 €**

In der Position Grundstücke und Bauten „Haus des Sports“ wurden neben der Abschreibung auch die Einnahmen aus der Saaletage in Höhe von 24.137,44 € verrechnet. Bankdarlehen zur Finanzierung bestehen in dieser Position nicht. Ein weiterer Zugang ist im Jahre 2002 nicht zu verzeichnen.

In der Position „Sportschule Sachsenwald“ gibt es 2002 keine Zu- und Abgänge. Bankdarlehen zur Finanzierung von Neu- bzw. Modernisierungsarbeiten bestehen in diesem Bereich nicht mehr.

Die Anlage Ferienhaus Schönhagen der Hamburger Sportjugend ist mit Bankdarlehen belastet. Hier wurden in 2002, entsprechend der vertraglichen Vereinbarung, Tilgungen in Höhe von 40.991,59 € vorgenommen.

II. Darlehen aus Staatszuschüssen

Stand 31.12.2002 **4.858.095,01 €**

Die Entwicklung der aus den Mitteln der Staatslotterien gewährten zinslosen Darlehen an Vereine und Verbände für die Errichtung und Instandhaltung von Sportanlagen stellt sich wie folgt dar:

Investitionsdarlehen

| | |
|---|----------------|
| Stand 01.01.2002 | 4.510.571,16 € |
| Auszahlung für bewilligte Darlehen 2002 | + 628.559,44 € |
| | 5.139.130,60 € |
| Darlehens-Rückzahlungen | - 460.762,04 € |
| Stand 31.12.2002 | 4.678.368,56 € |

Substanzerhaltungsdarlehen

Zusätzlich wurden Darlehen für Substanzerhaltungsmaßnahmen vereinseigener Sportanlagen ausgezahlt. Die Darlehen für Substanzerhaltung müssen innerhalb von drei bis fünf Jahren getilgt werden. Die Entwicklung stellt sich wie folgt dar:

| | |
|---|----------------|
| Stand 01.01.2002 | 146.791,90 € |
| Auszahlung für bewilligte Darlehen 2002 | + 92.500,00 € |
| | 239.291,90 € |
| Darlehensrückzahlungen | - 59.565,45 € |
| Stand 31.12.2002 | 179.726,45 € |
| Investitionsdarlehen | 4.678.368,56 € |
| Substanzerhaltungsdarlehen | 179.726,45 € |
| Gesamtstand: 31.12.2002 | 4.858.095,01 € |

Anzahl und Höhe der zzt. laufenden Darlehen für Neuinvestitionen

| Anzahl der Darlehen | Vereine | Darlehensrest bis € | Gesamtbetrag € |
|---------------------|---------|---------------------|----------------|
| 29 | 26 | 2.500,00 | 45.223,71 |
| 21 | 21 | 5.000,00 | 72.101,06 |
| 27 | 26 | 10.000,00 | 190.312,28 |
| 17 | 16 | 15.000,00 | 213.617,76 |
| 12 | 12 | 20.000,00 | 208.057,96 |
| 11 | 11 | 25.000,00 | 241.320,22 |
| 18 | 17 | 37.500,00 | 544.781,57 |
| 9 | 9 | 50.000,00 | 385.641,95 |
| 7 | 7 | 62.500,00 | 362.167,68 |
| 6 | 6 | 75.000,00 | 408.770,13 |
| 6 | 6 | 87.500,00 | 487.326,26 |
| 0 | 0 | 100.000,00 | 0,00 |
| 1 | 1 | 125.000,00 | 107.371,00 |
| 6 | 6 | über 125.000,00 | 1.411.676,98 |
| 170 | 121 | | 4.678.368,56 |

Aufteilung der Darlehen für Substanzerhaltungsmaßnahmen

| Anzahl der Darlehen | Vereine | Darlehensrest bis € | Gesamtbetrag € |
|---------------------|---------|---------------------|----------------|
| 10 | 9 | 2.500,00 | 9.464,86 |
| 7 | 7 | 5.000,00 | 23.849,41 |
| 8 | 8 | 10.000,00 | 54.005,66 |
| 3 | 3 | 15.000,00 | 30.225,84 |
| 1 | 1 | 20.000,00 | 17.180,68 |
| 1 | 1 | 25.000,00 | 20.000,00 |
| 1 | 1 | 37.500,00 | 25.000,00 |
| 0 | 0 | über 37.500,00 | 0,00 |
| 31 | 28 | | 179.726,45 |

III. Umlaufvermögen

2.670.239,21 €

1. Bestände

43.598,27 €

Hierbei handelt es sich um Warenbestände wie Lebensmittel, Reinigungsmittel, Kopier- und EDV-Papier sowie für den Verkauf bestimmte Drucksachen, T-Shirts, Werbematerial, Büromaterial, Sportabzeichen, Postwertzeichen und Jugendfahrtscheine.

Die Bestände wurden zum Bilanzstichtag körperlich aufgenommen.

| | 2001 | 2002 |
|---------------------------|-------------|-------------|
| „Haus des Sports“ | 5.240,38 € | 5.346,46 € |
| Hamburger Sportbund | 34.856,87 € | 22.138,72 € |
| Hamburger Sportjugend | 5.898,39 € | 5.935,41 € |
| Sportschule „Sachsenwald“ | 8.420,56 € | 6.901,19 € |
| Ferienheim Schönhagen | 4.330,04 € | 3.276,49 € |
| | 58.746,24 € | 43.598,27 € |

2. Zahlungsmittel

1.910.688,19 €

| | 2001 | 2002 |
|------------------|----------------|----------------|
| Kassenbestände | 1.104,74 € | 9.096,58 € |
| Postbankguthaben | 16.999,83 € | 19.379,82 € |
| Bankguthaben | 613.633,41 € | 1.115.198,11 € |
| Sparbuch | 8.033,42 € | 8.127,81 € |
| Spendengelder | 1.105.533,78 € | 758.885,87 € |
| | 1.745.305,18 € | 1.910.688,19 € |

3. Sonstige Forderungen

715.952,75 €

| | |
|--|--------------|
| FHH – Zuschuss Substanzerhaltung | 128.000,00 € |
| FHH – Kooperation Schule/Verein | 85.000,00 € |
| FHH – Verbandstrainer | 60.000,00 € |
| AOK – Tuesday Late Skate | 59.500,00 € |
| DSB – Glücksspirale | 54.990,13 € |
| BBS – Gutscheine/Verwaltung | 46.033,99 € |
| GEK – Kooperationsvertrag 2002 | 42.258,38 € |
| ARAG – Erstattung Verwaltungskosten Sachsenwald – Forderungen aus Unterkunft und Verpflegung | 33.243,69 € |
| Amt für Jugend – Zuschüsse aus Pos. 5.2. soz. Benachteiligte | 21.760,00 € |
| Sportgrotschen | 20.000,00 € |
| TSG Bergedorf – Pacht | 15.338,76 € |
| FHH – Integrationsmittel | 15.000,00 € |
| Hamburg für Spiele 2012 GmbH – Erstattung Personalkosten | 12.029,04 € |
| DSJ / Vereine – „Freiwilliges Soziales Jahr“ | 10.521,60 € |
| Forderungen an Fachverbände (Kopierarb.) | 7.623,71 € |
| BKK Heilberufe – Rückzahlung Beiträge | 7.286,98 € |
| Div. Vereine – Rückforderung HSJ-Zuschüsse | 5.875,00 € |
| Forderungen aus Raumvermietungen | 5.050,86 € |
| FHH – Trainingsbegleitende Maßnahmen | 5.000,00 € |
| DSB – Förderung Seniorensport | 5.000,00 € |
| FHH – Förderung „Sport gegen Ausländerfeindlichkeit und Rassismus“ | 5.000,00 € |
| Erstattung Arbeitsamt | 4.859,83 € |
| Forderungen an Fachverbände (Telefonerstattungen) | 4.097,28 € |
| DeTeWe – Telefonanlage (Erstattung) | 4.403,21 € |
| Übrige Forderungen (im Einzelfall unter 4.000,00 €) | 22.705,82 € |
| | 715.952,75 € |

(2001: 391.784,29 €)

Vermögensübersicht

| | | |
|---|---------------------|----------------------|
| I. Eigene Mittel (Kapital) | 110.214,00 € | |
| Der Stand vom 01.01.2002 in Höhe von | 135.178,42 € | |
| vermindert sich um folgende Abschreibungen: | | |
| „Haus des Sports“ | 13.191,02 € | |
| Sportschule Sachsenwald | 11.773,40 € | |
| | | <u>- 24.964,42 €</u> |
| | | 110.214,00 € |

Wegen der Zweckbindung der Zuwendungen der Freien und Hansestadt Hamburg und der Erträge der Wettspielarten darf das Buchvermögen nicht zunehmen. Seit dem 01.01.1960 werden deshalb die Anlagezugänge jeweils in voller Höhe mit den erhaltenen Zuschüssen verrechnet. Das Kapital des HSB entspricht daher dem Buchwert des vor dem 01.01.1960 angeschafften Anlagevermögens und mindert sich alljährlich um die lineare Abschreibung.

II. Zweckgebundene Mittel **6.146.281,09 €**

(Staatszuschüsse aus Staatslotterien)

1. Verbrauchte Staatszuschüsse **4.858.095,01 €**

(für ausgezahlte Darlehen)

Bei dem ausgewiesenen Betrag handelt es sich um den Gegenposten für die auf der Aktiva-Seite der Bilanz ausgewiesenen Investitions- und Substanzerhaltungsdarlehen an Vereine und Verbände.

2. Nicht verbrauchte Zuschüsse **1.288.186,08 €**

Der vorgenannte Betrag wurde am 31.12.2002 den Rückstellungen zugeführt. Hierbei handelt es sich um Verbindlichkeiten für bewilligte, aber noch nicht ausgezahlte Staatszuschüsse in Höhe von 649.439,94 €.

Diese Verbindlichkeiten sind den nachfolgend aufgeführten Positionen zugeordnet:

| | |
|---|---------------------|
| - Darlehen für Neuinvestitionen | 380.758,67 € |
| - Zuschüsse für Substanzerhaltungsmaßnahmen | 51.129,00 € |
| - Zuschüsse für Jugendarbeit in sozialen Brennpunkten | 28.499,34 € |
| - Zuschüsse für Integrationssport | 15.652,80 € |
| - sonstige Zuschüsse (Bramfelder SV) | 128.258,38 € |
| - Zuschüsse für Sportboothäfen (Verschlickung) | 45.141,75 € |
| | <u>649.439,94 €</u> |

Außerdem sind im Rückstellungsbetrag noch Verbindlichkeiten für verfügte, aber noch nicht bewilligte Staatszuschüsse in Höhe von 638.330,33 € enthalten. Die Zuordnung entspricht der nachfolgenden Aufteilung:

| | |
|---|---------------------|
| - Leistungssport | 60.918,71 € |
| - Glücksspirale | 24.411,62 € |
| - Maßnahmen zur Sicherung der Etatsätze des Haushaltes 2003 | 553.000,00 € |
| | <u>638.330,33 €</u> |

Bei dem Restbetrag in Höhe von 415,81 € handelt es sich um nicht verfügte Rückstellungen **1.288.186,08 €**

III. Zweckbestimmte Mittel (Eigene Mittel) **150.836,40 €**

1. Schönhagen – Inventar **105.836,40 €**

Die aus Haushaltsmitteln der Vorjahre gebildete Rücklage über 33.067,53 € wurde 2002 um 72.768,87 € erhöht, die Gesamtsumme der Rücklage für Schönhagen beträgt

somit 105.836,40 €. Die Verwendung der Rücklage ist geplant für die Erneuerung von Fenstern und Türen, der Renovierung der Sanitätsräume und für Arbeiten an der Außenlage.

2. Geschäftsstelle „Hamburger Sportjugend“ **45.000,00 €**

Diese Rücklage ist zweckgebunden für die EDV-Ausstattung eines Service-Point im 5. Stock.

IV. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten zur Finanzierung des Sachanlagevermögens **396.061,04 €**

Die in 1999 eingebaute Teilklimaanlage wurde 1999 durch ein kurzfristiges Darlehen finanziert. Zur Vermeidung weiterer Kosten wurde ab 2000 die Finanzierung aus der Flexibilität des Haushaltes vorgenommen. Eine Verrechnung mit den Einnahmen aus der „Saaletage“ wurde vorgenommen (siehe Aktiva-Seite I. Sachanlagevermögen).

In der Position Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind nunmehr nur die Bankdarlehen der Hamburger Sportjugend über ursprünglich 1.000.000,00 DM abzüglich der jährlichen Tilgungsraten enthalten. 2002 betrug die Tilgungsrate 40.991,59 €.

Die Entwicklung der Darlehen zeigt folgendes Bild

| Kreditinstitut | Stand | Tilgung | Stand |
|----------------------|---------------------|--------------------|---------------------|
| | 01.01.2002 | 31.12.2002 | 31.12.2002 |
| Vereins- u. Westbank | 230.081,35 € | 12.782,30 € | 217.299,05 € |
| Hypovereinsbank | 206.971,28 € | 28.209,29 € | 178.761,99 € |
| | <u>437.052,63 €</u> | <u>40.991,59 €</u> | <u>396.061,04 €</u> |

V. Andere Verbindlichkeiten **1.411.036,06 €**

1. Verbindlichkeiten aus Spenden **937.843,22 €**

| | |
|---|---------------------|
| Kontostand der Spenden 01.01.2002 | 1.130.431,90 € |
| in 2002 erhaltene Spenden | 2.539.818,54 € |
| in 2002 abgerufene Spenden | - 2.732.407,22 € |
| Bis zum 31.12.2002 nicht abgerufene Spenden | <u>937.843,22 €</u> |

2. Sonstige Verbindlichkeiten **473.192,84 €**

Hierbei handelt es sich um folgende größere Positionen:

| | |
|---|---------------------|
| BWA/BSF und Vereine aus AB-Maßnahmen | 216.113,40 € |
| Verwaltungsberufsgenossenschaft 2002 | 54.674,00 € |
| HSJ – Rückzahlung Landesjugendplan (LJP) 2.3.2.2. | 34.772,65 € |
| Steuerliche und rechtliche Beratung | 22.033,37 € |
| HSJ – Rücklage Fachverbände | 18.260,22 € |
| Sportschule „Sachsenwald“ - Gartenarbeiten | 14.691,80 € |
| Rückzahlung Sportgroschen | 12.902,92 € |
| Honorare für Lehrarbeit | 10.585,14 € |
| „Haus des Sports“ – Sanierung Sanitäranlagen | 9.578,88 € |
| Kautions Gastronomie | 8.127,81 € |
| HSJ – Rückzahlung Landesjugendplan (LJP) 2.3.2.1. | 7.704,46 € |
| HSJ – Zuschuss Kinderjugendplan (KJP) | 5.732,00 € |
| Renovierung Sanitäranlagen Schönhagen | 5.312,80 € |
| DETEWE, Telefonanlage | 5.187,10 € |
| Sonstige Verbindlichkeiten aus Lieferung u. Leistungen (im Einzelfall unter 4.000,00 €) | 40.430,17 € |
| Verbindlichkeiten aus Handwerkerleistungen einschl. Einbehalt von Gewährleistungen (im Einzelfall unter 4.000,00 €) | 7.086,12 € |
| | <u>473.192,84 €</u> |

(2001: 465.955,60 €)

PASSIVA

BILANZ UND HAUSHALT

AUSGABEN

Qualifizierte Einnahmen- und Ausgabenrechnung für das Geschäftsjahr 2002

| AUSGABEN | € | € | € | € |
|---|-----------|------------|------------|--------------|
| I. Vermögensverwaltung | | | | |
| A. „Haus des Sports“ | | | | |
| 1. Personalaufwendungen | | 105.673,33 | | |
| 2. Grundstücksaufwendungen | | | | |
| a) Reinigung | 34.442,09 | | | |
| b) Strom, Wasser, Siel | 25.405,76 | | | |
| c) Heizung | 18.857,04 | | | |
| d) Grundsteuer, Gehwegreinigung | 19.645,36 | | | |
| e) Versicherungen | 11.053,07 | | | |
| f) Parkplatz | 7.175,37 | | | |
| g) verschiedene Aufwendungen | 3.441,40 | 120.020,09 | | |
| 3. Reparaturen und Substanzerhaltungen | | 102.787,08 | | |
| 4. Sonstige Aufwendungen | | | | |
| a) Telefon | 17.225,35 | | | |
| b) Porto | 1.822,01 | | | |
| c) Kopieranlage | 48.295,02 | | | |
| d) Inventarerneuerungen | 4.020,62 | | | |
| e) Übriges | 3.804,78 | 75.167,78 | 403.648,28 | |
| 5. Verrechnung Herstellungskosten Klimaanlage | | | | 24.137,44 |
| B. „HSB Sportschule Sachsenwald“ | | | | |
| 1. Personalaufwendungen | | 329.723,11 | | |
| 2. Verwaltungsaufwendungen | | 12.807,05 | | |
| 3. Grundstücksaufwendungen | | | | |
| a) Strom, Wasser, Siel | 32.374,51 | | | |
| b) Gas, Heizung | 24.600,49 | | | |
| c) Reinigung | 13.754,84 | | | |
| d) Grundsteuer, Müllabfuhr, Gehwegreinigung | 5.365,39 | | | |
| e) Versicherungen | 13.822,89 | | | |
| f) Übrige | 894,45 | 90.812,57 | | |
| 4. Reparaturen und Substanzerhaltungen | | 36.711,01 | | |
| 5. Sachkosten der Küche | | | | |
| a) Inventarerneuerungen | 778,10 | | | |
| b) Lebensmittel und Getränke | 93.287,30 | 94.065,40 | | |
| 6. Lehrgangskosten | | 7.843,75 | | |
| 7. Abfindung eines unentgeltlichen Nutzungsrechts | | 9.037,08 | 580.999,97 | |
| C. Abschreibungen auf Sachanlagen | | | 24.964,42 | 1.033.750,11 |
| II. Verwaltungszwecke | | | | |
| A. Allgemeine Verwaltung HSB | | | | |
| 1. Personalaufwendungen | | 634.460,82 | | |
| 2. Raumaufwendungen | | 48.644,16 | | |
| 3. Verwaltungsaufwendungen | | | | |
| a) Büromaterial | 4.953,62 | | | |
| b) Druckkosten und Kopien | 7.335,11 | | | |
| c) Kosten der Datenverarbeitung | 75.300,27 | | | |
| d) Telefon und Porto | 21.639,25 | | | |
| e) Kosten des Zahlungsverkehrs | 3.551,45 | | | |
| f) Fortbildungskosten | 544,00 | | | |
| g) Rechtsberatungskosten | 11.681,28 | | | |
| h) Übriges | 10.835,70 | 135.840,68 | | |
| 4. Inventar und Wartung | | 12.699,54 | | |
| 5. Aufwendungen des Betriebsrates | | 4.634,87 | | |
| 6. Beiträge | | 28.809,21 | 865.089,28 | |
| B. Zuwendungsverwaltung | | | | |
| 1. Personalaufwendungen | | 13.300,00 | | |
| 2. Sachaufwendungen | | 10.550,64 | 23.850,64 | |
| C. Bewerbung um die Ausrichtung Olympischer Sommerspiele 2012 in Hamburg | | | | |
| 1. Kapitalerhöhung und Kapitalrücklage | | | 69.125,00 | |
| D. Präsidium und Ausschüsse | | | | |
| 1. Repräsentation, Preise und Jubiläumsgeschenke | | 5.966,51 | | |
| 2. Präsidium und Veranstaltungen | | 19.188,30 | | |
| 3. Ausschüsse und Arbeitskreise | | 22.789,41 | | |
| 4. Reisekosten und Fahrgelder | | 16.395,14 | | |
| 5. Rechtsberatungskosten und Gutachten | | 58.256,34 | | |
| 6. HSB-Leitbild | | 23.146,80 | 145.742,50 | 1.103.807,42 |

Übertrag: 2.137.557,53 €

| | € | € | € | € | AUSGABEN |
|--|--------------|--------------|--------------|--------------|-------------------------|
| | | | | | Vortrag: 2.137.557,53 € |
| E. Öffentlichkeitsarbeit | | | | | |
| 1. Personalaufwendungen | | 143.115,27 | | | |
| 2. Raumaufwendungen | | 4.852,96 | | | |
| 3. Verwaltungskosten | | 14.521,61 | | | |
| 4. Inventarerneuerungen | | 6.970,07 | | | |
| 5. „Hamburg am Start“ | | 40.913,98 | | | |
| 6. „aktuell“ | | 15.618,36 | | | |
| 7. Publikationen | | 4.851,46 | | | |
| 8. Veranstaltungen | | 1.128,52 | | | |
| 9. Online-Dienste | | 9.584,50 | | | |
| 10. Werbematerial | | 975,26 | | | |
| F. Kosten für Kooperationsverträge (außerordentlicher Haushalt, Pos. 22) | | | 242.531,99 | 895,05 | 243.427,04 |
| III. Zweckgebundene Mittel | | | | | |
| A. Sporthilfe | | | | | |
| 1. Versicherungsprämie | | 311.082,82 | | | |
| 2. Verwaltungsaufwendungen | | 35.413,01 | | | |
| 3. Berufsgenossenschaft | | 51.670,53 | | | |
| 4. Umlage für Musiknutzungen bei sportlichen Veranstaltungen (GEMA) | | 21.067,37 | 419.233,73 | | |
| B. Jugendförderung | | | | | |
| 1. Bundesjugendplan und Deutsch-Französisches Jugendwerk | | | | | |
| a) Internationale Begegnungen | | 18.464,00 | | | |
| 2. Landesjugendplan und sonstige Zuschüsse | | | | | |
| a) Zentrale Aufgaben | 41.956,66 | | | | |
| b) Zuschüsse für Jugendheime, Ferien u. soziale Jugenderholung | 323.095,61 | | | | |
| c) Lehrarbeit | 64.273,70 | 429.325,97 | | | |
| 3. Eigenmittel | | | | | |
| a) Zuschüsse an Sportvereine | 18.967,74 | | | | |
| b) Lehrarbeit | 49.131,94 | | | | |
| c) Ferienheim Schönhagen | 467.963,67 | | | | |
| d) Zuführung Rücklagen Schönhagen | 72.768,87 | 608.832,22 | | | |
| 4. Übrige sonstige Mittel | | | | | |
| a) Zentrale Aufgaben | 7.757,61 | | | | |
| b) Projektarbeit | 59.037,17 | | | | |
| c) Ferienheim Schönhagen | 23.524,20 | 90.318,98 | 1.146.941,17 | | |
| C. Kooperationen | | | | | |
| 1. Trendsportaktion 2002 | | | 103.008,38 | | |
| D. Lehrarbeit | | | | | |
| | | | 100.119,77 | 1.769.303,05 | |
| IV. Staatszuschüsse und Rückstellungen | | | | | |
| A. Förderung der Fachverbände | | | | | |
| 1. Fachverbandsetat (siehe Abschnitt: „Ausgaben für Fachverbände“) | | 1.173.781,32 | | | |
| 2. Aus- und Fortbildung, Lehrreferat | | 208.892,45 | | | |
| 3. Förderung des Leistungssports | | 919.490,12 | | | |
| 4. Internationale Sporttage HSB/VTF | | 40.000,00 | | | |
| 5. Bewerbung um die Ausrichtung Olympischer Sommerspiele 2012 in Hamburg | | 95.137,68 | 2.437.301,57 | | |
| B. Jugendförderung | | | | | |
| 1. Zentrale Aufgaben | | 269.719,64 | | | |
| 2. Lehrarbeit | | 54.877,65 | | | |
| 3. Projektarbeit | | 73.369,69 | | | |
| 4. Fachverbände | | 254.771,17 | 652.738,15 | | |
| C. Sonstige Ausgaben | | | | | |
| 1. Darlehen | | | | | |
| a) Investitionen | 628.559,44 | | | | |
| b) Substanzerhaltung | 92.500,00 | 721.059,44 | | | |
| 2. Zuschüsse an Vereine für vereinseigene Sportanlagen | | 1.300.365,87 | | | |
| 3. Substanzerhaltung | | 308.629,25 | | | |
| 4. Breiten- und Freizeitsport | | 166.250,30 | | | |
| 5. DSB-Projekt „Integration durch Sport“ | | 179.271,22 | | | |
| 6. FHH-Projekt „Sport gegen Ausländer- feindlichkeit und Rassismus“ | | 45.839,49 | | | |
| 7. Jugendarbeit in sozialen Brennpunkten | | 95.639,65 | | | |
| Übertrag: | 2.817.055,22 | 3.090.039,72 | 4.150.287,62 | | |

Fortsetzung Seite 28 → → →

BILANZ UND HAUSHALT

AUSGABEN/EINNAHMEN

| | Vortrag: | 2.817.055,22 | 3.090.039,72 | 4.150.287,62 |
|---|------------|------------------|---------------------|----------------------|
| AUSGABEN | € | € | € | € |
| 8. Ausschussarbeit | | 43.954,01 | | |
| 9. Förderung von Auszubildenden im Rahmen des Vereinssports | | 663.419,31 | | |
| 10. Förderung des Pferdesports | | 602,91 | | |
| 11. Verwaltung von Beschäftigungs- programmen | | 258.757,14 | | |
| 12. Förderung des Integrationssports | | 19.558,56 | | |
| 13. „Sportvereine ins Internet“ | | 7.562,62 | | |
| D. Zuschüsse an Vereine für Übungsleiter | | | 3.810.909,77 | |
| E. Nicht verbrauchte Staatszuschüsse | | | 1.354.195,06 | |
| | | | <u>1.288.186,08</u> | <u>9.543.330,63</u> |
| | | | | <u>13.693.618,25</u> |
| EINNAHMEN | | | | |
| I. Vermögensverwaltung | | | | |
| A. „Haus des Sports“ | | | | |
| 1. Mieterträge und Umlagen | 234.381,44 | | | |
| 2. Miete Parkplatz | 4.617,15 | | | |
| 3. Telefonanlage | 10.056,27 | | | |
| 4. Kopieranlage | 15.499,60 | | | |
| 5. Porto | 1.120,28 | | | |
| 6. Sonstige Einnahmen | 128,02 | 265.802,76 | | |
| B. „HSB Sportschule Sachsenwald“ | | | | |
| 1. Unterkunft und Verpflegung | 298.814,85 | | | |
| 2. Lehrgangseinnahmen | 6.577,72 | | | |
| 3. Kantine | 7.989,66 | | | |
| 4. Sporthalle u. Seminarräume | 1.667,81 | | | |
| 5. Pacht | 20.638,03 | | | |
| 6. Sonstige Einnahmen | 111,67 | 335.799,74 | | |
| C. Abschreibungen auf Sachanlagen | | <u>24.964,42</u> | 626.566,92 | |
| II. Verwaltungszwecke | | | | |
| A. Beitragsaufkommen | | 448.596,83 | | |
| B. Breiten- und Freizeitsport | | 16.823,50 | | |
| C. Zuwendungsverwaltung | | 17.654,65 | | |
| D. Sonstige Erträge | | <u>46.710,42</u> | 529.785,40 | |
| III. Zweckgebundene Mittel | | | | |
| A. Sporthilfe | | | | |
| 1. Sportgroschen | | 79.971,97 | | |
| 2. Solidarbeitrag | | 351.539,64 | | |
| 3. GEMA-Umlage | | 3.671,96 | 435.183,57 | |
| Jugendförderung | | | | |
| Jugendplan, Beitragseinkommen und sonstige Einnahmen | | | 1.146.941,17 | |
| C. Lehrarbeit | | | 100.119,77 | |
| D. Zweckgebundene Einnahmen | | | 31.365,67 | |
| E. Kooperationen | | | <u>103.008,38</u> | 2.972.970,88 |
| IV. Staatszuschüsse und Rückstellungen | | | | |
| A. Zuwendungen | | | | |
| 1. FHH-Staatslotterien | | 4.351.720,33 | | |
| 2. HFV-Staatslotterien | | 3.018.541,35 | | |
| 3. Darlehensrückzahlungen | | | | |
| a) Investitionen | 460.762,04 | | | |
| b) Substanzerhaltung | 59.565,52 | 520.327,56 | | |
| 4. Rückzahlungen Übungsleiter | | 178.574,34 | | |
| 5. Vereinseigene Sportanlagen | | 128.258,38 | | |
| 6. Substanzerhaltungsmaßnahmen | | 128.000,00 | | |
| 7. Verbandstrainer | | 179.000,00 | | |
| 8. Kooperation Schule und Verein | | 85.000,00 | | |
| 9. GlücksSpirale | | 115.277,73 | | |
| 10. Jugendarbeit in sozialen Brennpunkten | | 102.000,00 | | |
| 11. Sport gegen Ausländerfeind- lichkeit und Rassismus | | 41.000,00 | | |
| 12. Integration durch Sport | | 171.800,00 | | |
| 13. Rennquintett | | 602,91 | | |
| 14. Nachwuchsförderung | | 10.000,00 | | |
| 15. Förderung von Auszubildenden im Rahmen des Vereinssports | | 626.780,57 | | |
| 16. Integrationssport | | 30.000,00 | | |
| 17. Förderung von Beschäftigungs- programmen | | 258.426,80 | | |
| 18. Seniorensport | | 5.000,00 | 9.950.309,97 | |
| B. Vereinnahmte nicht verbrauchte Staatszuschüsse | | | <u>770.337,40</u> | <u>10.720.647,37</u> |
| | | | | <u>13.693.618,25</u> |

Außerordentlicher Haushalt – Zweckgebundene Einnahmen –

| | TEUR Nachtrag 2002 | EUR tatsächl. 2002 | TEUR Vorab 2003 | TEUR Nachtrag 2003 | TEUR Vorab 2004 |
|--|--------------------------|--------------------------|-----------------------|--------------------------|-----------------------|
| 1. Mittel Staatslotterien | 4.351,7 | 4.351.720,33 | 4.351,7 | 3.842,6 | 3.541,0 |
| 2. Anteil HFV | 3.018,5 | 3.018.541,35 | 3.018,5 | 2.530,8 | 2.241,8 |
| 3. Darlehensrückzahlungen | 556,6 | 520.327,56 | 487,4 | 540,9 | 514,0 |
| 4. HSJ – durchlaufende Gelder | 1.006,3 | 1.089.933,37 | 1.006,3 | 1.060,5 | 1.060,5 |
| 5. HSJ – Darlehenstilgung | 12,8 | 12.581,35 | 12,8 | 12,6 | 12,6 |
| 6a. FHH – Verbandstrainer | 179,0 | 179.000,00 | 281,3 | 399,0 | 399,0 |
| 6b. FHH – Nachwuchsförderung | 10,2 | 10.000,00 | 10,2 | 10,0 | 10,0 |
| 6c. Zuschüsse für Team Hamburg | 0,0 | 4.440,00 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| 6d. FHH-Kooperation Schule/Verein | 0,0 | 85.000,00 | 0,0 | 205,0 | 205,0 |
| 7. Rückzahlungen ÜL-Zuschüsse | 120,0 | 178.574,34 | 120,0 | 170,0 | 170,0 |
| 8. GlücksSpirale u. sonst. Einnahmen | 117,6 | 126.440,23 | 117,6 | 118,5 | 118,5 |
| 9. Rennquintett | 0,6 | 602,91 | 0,6 | 0,6 | 0,6 |
| 10. FHH – VFF Sonderzuweisung | 0,0 | 128.258,38 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| 11a. FHH – Substanzerhaltung | 127,8 | 128.000,00 | 127,8 | 128,0 | 128,0 |
| 11b. Zuschuss Viessmann | 0,0 | 3.218,02 | 0,0 | 2,0 | 2,0 |
| 12. Verbandszuschüsse Sportboothäfen | 0,0 | 0,00 | 0,0 | 42,2 | 0,0 |
| 13. DSB-Projekt „Integration d. Sport“ | 179,6 | 173.300,00 | 179,6 | 176,0 | 176,0 |
| 14. Jugendarbeit in soz. Brennpunkten | 102,3 | 102.000,00 | 102,3 | 102,0 | 102,0 |
| 15. FHH-Proj. „Sport gg. Ausf. u. Rass.“ | 40,9 | 41.000,00 | 40,9 | 41,0 | 41,0 |
| 16. Sponsor GEK für Gesundheitssport | 102,3 | 102.258,38 | 102,3 | 102,3 | 102,3 |
| 17. Seniorensportwochen | 10,7 | 10.050,00 | 10,7 | 10,7 | 10,7 |
| 18. Gesundheitssport | 1,0 | 1.361,00 | 1,0 | 1,0 | 1,0 |
| 19. Beschäftigungsprogramme | 259,8 | 258.426,80 | 259,8 | 283,5 | 283,5 |
| 20. FHH-Integrationsportmittel | 30,7 | 30.000,00 | 30,7 | 30,0 | 30,0 |
| 21. Olympia-Bewerbung / Erstattung | 0,0 | 22.207,65 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| 22. Vereinnahmte Rückstellungen | 0,0 | 770.337,40 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| | <u>10.228,4</u> | <u>11.347.579,07</u> | <u>10.261,5</u> | <u>9.809,2</u> | <u>9.149,5</u> |
| 23. Bündnis für Ausbildung | 515,1 | 626.780,57 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| | <u>10.743,5</u> | <u>11.974.359,64</u> | <u>10.261,5</u> | <u>9.809,2</u> | <u>9.149,5</u> |

Außerordentlicher Haushalt – Zweckgebundene Ausgaben –

| | TEUR Nachtrag 2002 | EUR tatsächl. 2002 | TEUR Vorab 2003 | TEUR Nachtrag 2003 | TEUR Vorab 2004 |
|--|--------------------------|--------------------------|-----------------------|--------------------------|-----------------------|
| 1. VFF vereinseig. Sportanlagen | 1.189,0 | 1.300.365,87 | 1.189,0 | 1.189,0 | 1.071,4 |
| 2a. Darlehen – Bau von Sportanlagen | 577,8 | 628.559,44 | 577,8 | 0,0 | 373,0 |
| 2b. Darlehen – Substanzerhaltung | 102,3 | 92.500,00 | 102,3 | 53,0 | 50,0 |
| 2c. Darlehen – Integrierte Sportstättenentwicklung | 0,0 | 0,00 | 100,0 | 0,0 | 0,0 |
| 2d. Darlehen – Sportboothäfen (Verschlickung) | 0,0 | 0,00 | 0,0 | 20,0 | 25,5 |
| 3. Substanzerhaltung – Zuschüsse | 255,7 | 261.556,00 | 255,7 | 256,0 | 284,4 |
| 4. Sonderprogramm „Kleinfeuerungsanlagen“ | 84,7 | 42.215,00 | 84,7 | 86,7 | 86,7 |
| 5. Zuschüsse für Sportboothäfen (Verschlickung) | 50,0 | 4.858,25 | 131,4 | 156,7 | 80,4 |
| 6. Übungsleiterzuschüsse | 1.339,6 | 1.354.195,06 | 1.339,6 | 1.227,1 | 1.127,1 |
| 7. Rennquintett | 0,6 | 602,91 | 0,6 | 0,6 | 0,6 |
| 8. Fachverbandszuschüsse u. Lehrarbeit | 1.422,1 | 1.429.537,97 | 1.529,1 | 1.492,8 | 1.305,7 |
| 9. Förderung Leistungssport | 1.245,3 | 851.270,92 | 1.248,3 | 1.309,0 | 1.194,0 |
| 10. Olympia-Stützpunkt | 61,3 | 61.355,00 | 61,3 | 61,3 | 61,3 |
| 11. HSJ-Zuschuß | 673,7 | 665.319,50 | 673,7 | 634,3 | 615,0 |
| 12. HSJ- durchlaufende Gelder | 1.006,3 | 1.089.933,37 | 1.006,3 | 1.060,5 | 1.060,5 |
| 13. HSB- eigene Anl./Rücklagen | 0,0 | 0,00 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| 14. GlücksSpirale/Sportabzeichen | 163,1 | 137.486,53 | 163,8 | 160,2 | 160,2 |
| 15. Seniorensport | 11,8 | 28.763,77 | 11,8 | 16,0 | 16,0 |
| 16. Ausschuss „Frauen im Sport“ | 33,2 | 18.897,18 | 50,3 | 33,2 | 30,2 |
| 17. Sport und Umwelt/WSK | 28,1 | 25.056,83 | 28,1 | 28,0 | 26,0 |
| 18. DSB-Projekt „Integration durch Sport“ | 179,6 | 179.271,22 | 179,6 | 176,0 | 176,0 |
| 19. „FHH-Projekt „Sport gg. Ausf. u. Rassismus“ | 40,9 | 45.839,49 | 40,9 | 41,0 | 41,0 |
| 20. Jugendarbeit in soz. Brennpunkten | 102,3 | 95.639,65 | 102,3 | 102,0 | 102,0 |
| 21. GEK-Gesundheitsprojekte | 102,3 | 103.008,38 | 102,3 | 102,3 | 102,3 |
| 22. Kooperationsverträge | 5,5 | 895,05 | 5,5 | 1,0 | 1,0 |
| 23. Beschäftigungsprogramme | 260,8 | 258.757,14 | 260,8 | 284,5 | 284,5 |
| 24. „Vereine ans Netz“ | 0,0 | 7.562,62 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| 25. Integrationsport | 30,7 | 19.558,56 | 30,7 | 30,0 | 30,0 |
| 26. Olympia-Bewerbung | 253,5 | 164.262,68 | 190,0 | 190,0 | 0,0 |
| 27. Rückstellung aus Staatszuschüssen | 0,0 | 1.288.186,08 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| 28. Ordentl. Haushalt – Entnahme | 1.008,2 | 1.155.485,86 | 1.022,60 | 1.098,0 | 844,7 |
| | <u>10.228,4</u> | <u>11.310.940,33</u> | <u>10.488,50</u> | <u>9.809,2</u> | <u>9.149,5</u> |
| 29. Bündnis für Ausbildung | 515,1 | 663.419,31 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| | <u>10.743,5</u> | <u>11.974.359,64</u> | <u>10.488,50</u> | <u>9.809,2</u> | <u>9.149,5</u> |
| E-/A-Differenz | 0,0 | 0,00 | -227,0 | 0,0 | 0,0 |

BILANZ UND HAUSHALT

HAUSHALTSENTWURF

Ordentlicher Haushalt

- Allgemeine Erträge -

| | TEUR Nachtrag 2002 | EUR tatsächl. 2002 | TEUR Vor 2003 | TEUR Nachtrag 2003 | TEUR Vor 2004 |
|--|--------------------------|--------------------------|---------------------|--------------------------|---------------------|
| 1. Haus des Sports – Einnahmen | 283,0 | 265.802,76 | 289,0 | 266,2 | 272,1 |
| 2. Sportschule Sachsenwald | 353,0 | 335.799,74 | 353,0 | 343,0 | 343,0 |
| 3a. Beitragsaufkommen HSB | 436,6 | 448.596,83 | 436,6 | 440,7 | 517,4 |
| 3b. Beitragsaufkommen HSJ | 56,2 | 57.007,80 | 56,2 | 55,0 | 66,2 |
| 4. Sportgroßchen/Solidarbeitrag | 450,0 | 435.183,57 | 450,0 | 456,7 | 457,2 |
| 5. Sonstige Einnahmen | 30,0 | 33.263,03 | 30,0 | 30,0 | 30,0 |
| 6. Zuwendungsverwaltung (Spenden- verwaltung) | 28,0 | 17.654,65 | 28,0 | 16,0 | 15,0 |
| 7. Öffentlichkeitsarbeit | 0,0 | 13.447,39 | 0,0 | 13,5 | 13,5 |
| 8. Entnahme a. d. außerord. Haushalt | 1.008,2 | 1.155.485,86 | 1.022,6 | 1.098,0 | 844,7 |
| | <u>2.645,0</u> | <u>2.762.241,63</u> | <u>2.665,4</u> | <u>2.719,1</u> | <u>2.559,1</u> |

- Allgemeine Aufwendungen -

| | | | | | |
|--|----------------|---------------------|----------------|----------------|-----------------|
| 1a. Haus des Sports | 353,0 | 403.648,28 | 350,6 | 340,8 | 331,9 |
| 1b. Teilklimaanlage - Tilgung | 25,2 | 24.137,44 | 25,2 | 24,0 | 24,0 |
| 2. Sportschule Sachsenwald | 618,6 | 580.999,97 | 625,2 | 626,5 | 600,9 |
| 3a. Verwaltung HSB | 774,7 | 836.280,07 | 787,1 | 823,6 | 769,5 |
| 3b. Beiträge | 30,5 | 28.809,21 | 30,5 | 30,5 | 30,5 |
| 3c. Zuwendungsverwaltung (Spenden- verwaltung) | 26,7 | 23.850,64 | 27,2 | 22,8 | 20,6 |
| 3d. Präsidium und Ausschüsse | 115,0 | 145.742,50 | 115,0 | 131,5 | 102,8 |
| 4. Öffentlichkeitsarbeit, Publikationen und Veranstaltungen | 222,9 | 242.531,99 | 225,7 | 233,7 | 182,0 |
| 5. HSJ-Beiträge | 56,2 | 57.007,80 | 56,2 | 55,0 | 66,2 |
| 6. Sporthilfe | 422,2 | 419.233,73 | 422,7 | 430,7 | 430,7 |
| | <u>2.645,0</u> | <u>2.762.241,63</u> | <u>2.665,4</u> | <u>2.719,1</u> | <u>2.559,10</u> |

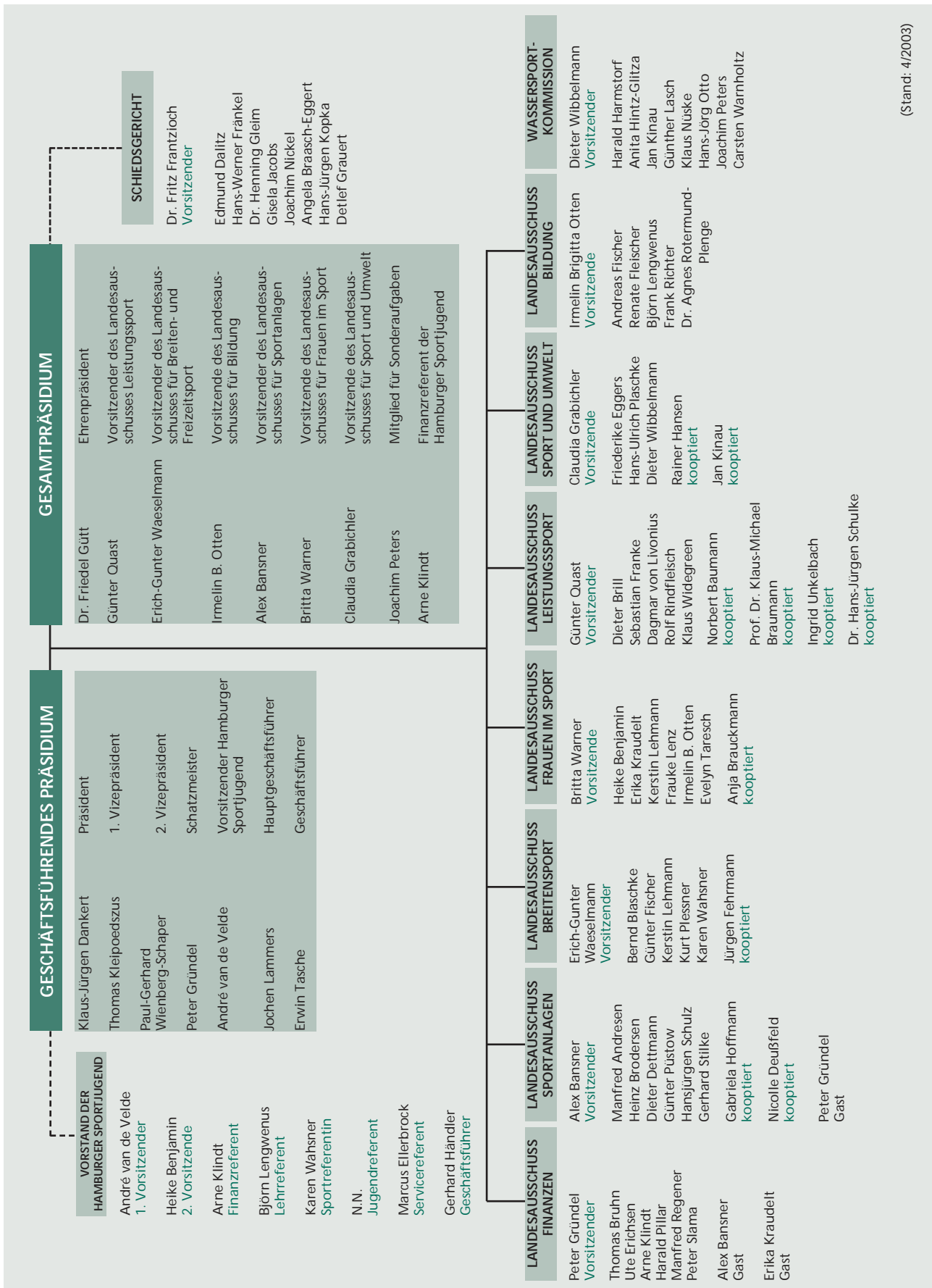
Teilabschnitt: „Ausgaben für die Fachverbände“

| | TEUR Nachtrag 2002 | EUR tatsächl. 2002 | TEUR Vor 2003 | TEUR Nachtrag 2003 | TEUR Vor 2004 |
|--|--------------------------|--------------------------|---------------------|--------------------------|---------------------|
| I. Fachverbandsetat | | | | | |
| a. Fachverbandsetat | 1.192,1 | 1.173.781,32 | 1.292,1 | 1.218,7 | 1.055,2 |
| b. Lehrarbeit HSB | 215,0 | 208.892,45 | 222,0 | 232,1 | 220,5 |
| | <u>1.407,1</u> | <u>1.382.673,77</u> | <u>1.514,1</u> | <u>1.450,8</u> | <u>1.275,7</u> |
| II. Sonstige Ausgaben | | | | | |
| a. Meisterehrung/Reprä. Veranst. | 15,0 | 6.864,20 | 15,0 | 7,0 | 30,0 |
| b. Internationale Sporttage HSB/VTF | 0,0 | 40.000,00 | 0,0 | 35,0 | 0,0 |
| | <u>15,0</u> | <u>46.864,20</u> | <u>15,0</u> | <u>42,0</u> | <u>30,0</u> |
| Außerordentlicher Haushalt | 1.422,1 | 1.429.537,97 | 1.529,1 | 1.492,8 | 1.305,7 |
| III. Förderung des Leistungssports | | | | | |
| a. Verbandstrainer, Sondermaßnahmen | 337,5 | 256.130,05 | 337,5 | 455,2 | 455,2 |
| b. „Kooperation Schule und Verein“ | 457,9 | 251.175,50 | 457,9 | 458,0 | 458,0 |
| c. Trainingsbegleitende Maßnahmen | 130,0 | 130.000,00 | 130,0 | 130,0 | 120,0 |
| d. Team Hamburg | 25,6 | 45.083,61 | 25,6 | 25,6 | 25,6 |
| e. Schule/Leistungssport | 107,1 | 6.969,00 | 107,1 | 50,0 | 50,0 |
| f. Bundesliga-Fahrtkosten | 105,0 | 83.864,00 | 105,0 | 105,0 | 0,0 |
| g. Aufwendungen LA-L Referat „Leistungssport“ | 82,2 | 78.048,76 | 85,2 | 85,2 | 85,2 |
| h. Olympia-Stützpunkt | 61,3 | 61.355,00 | 61,3 | 61,3 | 61,3 |
| | <u>1.306,6</u> | <u>912.625,92</u> | <u>1.309,6</u> | <u>1.370,3</u> | <u>1.255,3</u> |
| IV. Olympia Bewerbung | | | | | |
| a. Verwaltungskosten | 85,0 | 69.583,57 | 85,0 | 85,0 | 0,0 |
| b. Bewerbungskosten | 0,0 | 5.546,15 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| c. Referenzveranstaltungen | 85,0 | 17.750,00 | 85,0 | 85,0 | 0,0 |
| d. Olympia GmbH - Kapital-Rücklage | 63,5 | 69.125,00 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| e. HSB-Veranstaltungen | 20,0 | 2.257,96 | 20,0 | 20,0 | 0,0 |
| | <u>253,5</u> | <u>164.262,68</u> | <u>190,0</u> | <u>190,0</u> | <u>0,0</u> |
| Gesamtaufwendungen | <u>2.982,2</u> | <u>2.506.426,57</u> | <u>3.028,7</u> | <u>3.053,1</u> | <u>2.561,0</u> |

Etatzuschüsse für die Fachverbände

Etatzuschüsse für die Fachverbände (ohne Jugend) 1.173.781,32 €

| Fachverband | 1999 € | 2000 € | 2001 € | 2002 € |
|------------------------------|---------------------|---------------------|---------------------|---------------------|
| Aikido | 1.171,76 | 1.054,59 | 1.054,59 | 1.022,58 |
| American Football | 3.497,00 | 4.788,68 | 4.788,68 | 8.511,10 |
| Angeln | 20.972,20 | 18.874,98 | 18.874,98 | 21.662,38 |
| Badminton | 22.964,33 | 24.275,18 | 24.275,18 | 21.847,66 |
| Bahnengolf | 6.036,07 | 10.470,40 | 10.470,40 | 9.423,36 |
| Baseball | 2.792,97 | 2.961,88 | 2.961,88 | 6.802,59 |
| Basketball | 47.989,83 | 48.867,26 | 48.867,26 | 43.980,53 |
| Boxen | 3.621,92 | 4.830,97 | 4.830,97 | 4.347,87 |
| Cricket | 0,00 | 511,29 | 1.022,58 | 1.022,58 |
| Dart | 1.135,96 | 1.022,58 | 1.022,58 | 1.022,58 |
| Eis- und Rollsport | 6.222,91 | 6.624,91 | 6.624,91 | 6.961,18 |
| Fechten | 3.867,62 | 3.480,87 | 3.480,87 | 3.132,78 |
| Golf | 29.077,66 | 26.169,89 | 26.169,89 | 27.346,14 |
| Handball | 75.755,64 | 68.180,08 | 68.180,08 | 61.362,07 |
| Hockey | 41.374,57 | 49.993,33 | 49.993,33 | 49.180,70 |
| Judo | 25.880,10 | 28.356,52 | 28.356,52 | 28.728,27 |
| Ju-Jutsu | 7.702,12 | 11.557,36 | 11.557,36 | 12.856,65 |
| Kanu | 16.975,85 | 15.278,27 | 15.278,27 | 15.778,66 |
| Karate | 12.303,48 | 13.649,07 | 13.649,07 | 13.746,56 |
| Kegeln | 15.251,44 | 15.453,87 | 15.453,87 | 13.908,48 |
| Leichtathletik | 27.430,11 | 23.307,07 | 23.307,07 | 24.036,24 |
| Luftsport | 3.831,21 | 4.697,08 | 4.697,08 | 6.548,57 |
| Motorbootsport | 3.014,76 | 3.318,59 | 3.318,59 | 4.327,28 |
| Radsport (BDR + Solidarität) | 6.111,76 | 5.758,58 | 5.758,58 | 6.126,61 |
| Reitsport | 27.008,34 | 29.205,57 | 29.205,57 | 29.984,46 |
| Rudern | 20.674,95 | 23.350,14 | 23.350,14 | 22.891,23 |
| Rugby | 2.663,61 | 3.043,19 | 3.043,19 | 2.738,87 |
| Schach | 11.833,02 | 12.718,30 | 12.718,30 | 14.712,05 |
| Schießsport | 17.731,24 | 16.342,38 | 16.342,38 | 17.440,82 |
| Schwerathletik | 5.286,42 | 6.963,52 | 6.963,52 | 6.267,17 |
| Schwimmen | 51.635,97 | 49.466,15 | 49.466,15 | 44.519,54 |
| Segeln | 36.501,54 | 33.104,70 | 33.104,70 | 37.371,25 |
| Skisport | 9.030,24 | 8.127,21 | 8.127,21 | 8.127,21 |
| Squash | 3.712,87 | 3.341,58 | 3.341,58 | 3.245,22 |
| Taekwondo | 6.448,06 | 7.655,34 | 7.655,34 | 6.889,81 |
| Tanzsport | 28.135,97 | 28.013,26 | 28.013,26 | 26.899,57 |
| Tauchsport | 5.608,63 | 7.367,69 | 7.367,69 | 6.630,92 |
| Tennis | 118.822,48 | 106.940,24 | 106.940,24 | 111.601,31 |
| Tischtennis | 49.770,42 | 44.793,39 | 44.793,39 | 41.324,77 |
| Triathlon | 1.139,43 | 1.025,49 | 1.025,49 | 1.022,58 |
| Turnen | 316.769,21 | 321.512,52 | 321.512,52 | 345.279,83 |
| Volleyball | 55.927,34 | 57.454,91 | 57.454,91 | 51.564,92 |
| Wandern | 1.958,47 | 1.762,63 | 1.762,63 | 1.586,37 |
| | <u>1.155.639,48</u> | <u>1.155.671,54</u> | <u>1.156.182,83</u> | <u>1.173.781,32</u> |



(Stand: 4/2003)

Vorläufige Tagesordnung

Gemäß § 9 Abs. 3 der Satzung lädt der Hamburger Sportbund zur ordentlichen Mitgliederversammlung am

Dienstag, 24. Juni 2003, 19.00 Uhr,

in das „Haus des Sports“, Festsaal, Schäferkampsallee 1, 20357 Hamburg.

TOP 1 Entgegennahme der Berichte

- a) des Präsidenten
- b) der Ausschüsse
- c) der Hamburger Sportjugend
- d) der Kassenprüfer

TOP 2 Genehmigung der Jahresrechnung 2002

TOP 3 Genehmigung des Nachtragshaushaltes 2003

TOP 4 Geplante Beitragserhöhung ab 2004

TOP 5 Genehmigung des Haushaltsplans 2004

TOP 6 Entlastung des Präsidiums

TOP 7 Wahlen

- a) der Präsidentin bzw. Präsidenten
- b) der 1. Vizepräsidentin bzw. des 1. Vizepräsidenten (für 1 Jahr)
- c) der 2. Vizepräsidentin bzw. des 2. Vizepräsidenten
- d) der bzw. des Vorsitzenden des Ausschusses für Leistungssport
- e) der bzw. des Vorsitzenden des Ausschusses für Bildung
- f) der bzw. des Vorsitzenden des Ausschusses für Frauen im Sport
- g) eines Mitgliedes des Präsidiums für Sonderaufgaben

TOP 8 Bestätigung der Wahl der oder des Vorsitzenden der Hamburger Sportjugend

TOP 9 Bestätigung der Änderung der Kinder- und Jugendordnung

TOP 10 Beschlussfassung über vorliegende Anträge

TOP 11 Verschiedenes

Anträge zur Mitgliederversammlung müssen spätestens **bis zum 26. Mai 2003 schriftlich** mit Begründung beim Präsidium des HSB, Schäferkampsallee 1, 20357 Hamburg, eingereicht werden.

Das Präsidium



Hamburger Sportbund

Schäferkampsallee 1 · 20357 Hamburg
Telefon 040 / 4 19 08 - 0 · Fax 040 / 4 19 08 - 274
hsb@hamburger-sportbund.de
www.hamburger-sportbund.de